

Endversion

Maßnahmenplan

für das FFH - Gebiet DE 4724-309 Rösberg bei Rommerode

FFH-Gebiets-Nr: 4724-309

Endversion

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Lage und Übersichtskarte	5
1.3	Kurzinformation	6
2	Gebietsbeschreibung	7
2.1	Allgemeine Gebietsinformationen (Kurzcharakteristik)	7
2.2	Biotoptypen und Kontaktbiotope nach Hess. Biotopkartierung	7
2.3	Aktuelle und frühere Landnutzungsformen/Entstehung	8
2.4	Politische und administrative Zuständigkeiten	8
2.5	Funktion des Gebietes im Netz Natura 2000	9
2.6	Schutzobjekte/Bedeutung	10
2.6.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse - LRT)	10
2.6.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse) ..	10
2.6.3	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten)	10
2.6.4	Sonstige Arten und Biotope	10
3	Leitbilder, Erhaltungs- und Entwicklungsziele	11
3.1	Gesamtgebiet	11
3.1.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse - LRT)	11
3.1.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse) ...	12
3.1.3	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten)	12
3.1.4	Sonstige Arten und Biotope	12
3.2	Erhaltungs- und Entwicklungsziele der Wertstufen der FFH-Lebensraumtypen und FFH-Anhangsarten	13

3.2.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse - LRT)	13
3.2.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse) ..	13
3.2.3	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten)	14
3.2.4	Sonstige Arten und Biotope	14
4	Beeinträchtigungen und Störungen	15
4.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse - LRT).....	15
4.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse) ..	15
4.3	FFH-Anhang IV-Arten (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten)..	15
4.4	Sonstige Arten und Biotope	15
5	Maßnahmenbeschreibung.....	16
5.1	FFH- Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse - LRT)	17
5.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse) ..	38
5.3	FFH-Anhang IV-Arten (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten).....	38
5.4	Sonstige Arten und Biotope	38
5.5	Sonstige Maßnahmen (zur Besucherlenkung)	41
6	Report aus Planungsjournal	42
7	Monitoring.....	48
7.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse - LRT)	48
7.2	Sonstige Arten und Biotope	50
8	Literatur.....	51
Anhang	52
	Maßnahmekarte FFH 4724-309 - Rösberg bei Rommerode	Anlage 1
	Legende zur Maßnahmenkarte	Anlage 2
	Fotodokumentation	Anlage 3

1 Einführung

1.1 Allgemeines

Der „Rösberg bei Rommerode“ weist schutzwürdige natürliche Lebensräume und Arten auf, die in ihrer Besonderheit einen Teil des Naturerbes der Europäischen Gemeinschaft darstellen. Damit die Erhaltung dieser natürlichen Lebensräume und Arten sichergestellt werden kann, wurde der „Rösberg bei Rommerode“ als Flora – Fauna – Habitat (FFH) Gebiet, Nummer 4724-309, in dem europäisch vernetzten Schutzgebietsystem Natura 2000 verankert. Die Festsetzung der Gebietsgrenzen und der Erhaltungsziele erfolgt in der „Verordnung über die NATURA 2000-Gebiete in Hessen“ vom 16.01.2006.

Nach Artikel 6 der FFH-Richtlinie sind die EU-Mitgliedsstaaten aufgefordert, einen Bewirtschaftungsplan aufzustellen. In Hessen wird für jedes einzelne FFH-Gebiet ein Bewirtschaftungsplan, auch Managementplan genannt, aufgestellt. Dieser ist modular zusammengesetzt und besteht aus:

- FFH-Grunddaten-Erhebung (FFH-GDE) *bereits erstellt in 2002*
- Mittelfristigen Maßnahmenplan (FFH-MMP) *Entwurf in 2008*
- ggf. weiteren Planwerken

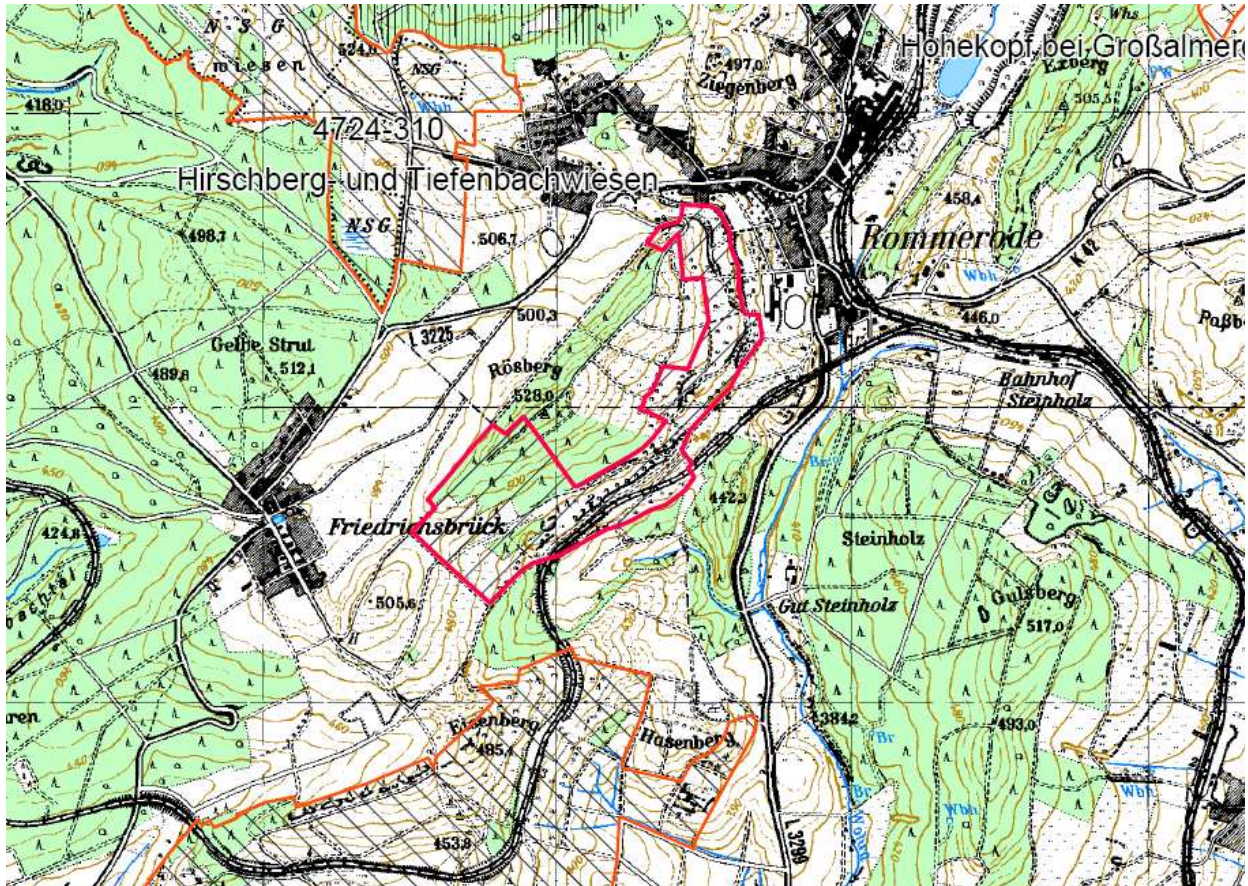
Der vorliegende mittelfristige Maßnahmenplan ist ein Fachgutachten. Es sind darin die Inhalte der FFH-Grunddaten-Erhebung verkürzt dargestellt sowie Maßnahmen für die Erhaltung und Entwicklung (Gebietspotenzial) des gemeldeten Schutzgebiets aufgeführt.

Der Mittelfristige Maßnahmenplan ist die Grundlage für den Vertragsnaturschutz in dessen Rahmen die Umsetzung der Maßnahmen erfolgen soll.

Die Fläche des FFH-Gebietes „Rösberg bei Rommerode“ ist nahezu deckungsgleich mit dem vormalig geplanten und zwischen 1991 und 1998 einstweilig sichergestellten Naturschutzgebiet „Rösberg bei Rommerode“. Das ehemals geplante Naturschutzgebiet umfasste eine Fläche von 50,4 ha und war in zwei Schutzzonen eingeteilt.

1.2 Lage und Übersichtskarte

Das FFH-Gebiet „Rösberg bei Rommerode“ liegt südwestlich der Ortschaft Rommerode bzw. nordöstlich der Ortschaft Friedrichsbrück.



Übersichtskarte: rot umrandete Fläche: FFH 4724-309 Rösberg bei Rommerode
Maßstab 1:25.000

1.3 Kurzinformation

Landkreis	Werra-Meißner-Kreis
Gemeinde	Großalmerode, Hess.-Lichtenau
Forstamt	Hessisch Lichtenau
Naturraum	Fulda-Werra-Bergland (355)
Naturräumliche Haupteinheit	Osthessisches Bergland (35)
Höhe über NN	435 bis 515 m ü. NN
Höhenstufen	Obere kolline Höhenstufe im Übergang zur montanen Höhenstufe
Allgemeines Klima	Niederschlagsreiches, relativ kühles Berglandklima
Jahresmitteltemperatur	Zwischen 6° und 7° C
Mittlerer Jahresniederschlag	800 – 850 mm
Geologie	Muschelkalk
Gesamtgröße	42,55 ha
Eigentumsverhältnisse	Privat ca.27 %, Kommune ca. 73%
Weitere Schutzstatus	keine
FFH- Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse –Lebensraumtypen, kurz: LRT) (* = prioritär)	Code 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion), 3,98 ha – Erhaltungszustand: A Code 6212* Submediterrane Halbtrockenrasen, orchideenreich 0,04 ha – Erhaltungszustand: A Code 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis und Sanguisorba officinalis), 4,97 ha – Erhaltungszustand: A
FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)	Keine
FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)	Keine
Sonstige Biotope	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Magere Ausbildung von Dauerweiden frischer Standorte (Cynosurion), HB Code 06.300 ▪ Grünland, frischer Standorte - extensiv genutzt, HB Code 06.110 ▪ Grünland, frischer Standorte - intensiv genutzt, HB Code 06.120
Sonstige Arten	Keine
Vogelschutz- RL Anhang I	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lanius collurio (Neuntöter)

2 Gebietsbeschreibung

2.1 Allgemeine Gebietsinformationen (Kurzcharakteristik)

Zusammen mit dem FFH-Gebiet „Hohekopf bei Großalmerode“ dem Osthessischen Bergland zuzuordnender Teilbereich mit niederschlagsreichem, relativ kühlem Berglandklima. Historisch durch vorwiegende Mahdnutzung entstandene Kalkmagerrasen (LRT 6212) mit beweidungsempfindlichen Pflanzenarten in Verbund mit Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) kolliner bis montaner Ausprägung. Diese Lebensraumtypen (LRT) wechseln sich kleinräumig mit Extensivgrünland, meist als Weide genutzt, Hecken, Gebüsch und einem hohen Anteil Nadelforst ab. Die meisten Flächen sind hängig, teilweise hoher Verbuschungsdruck.

2.2 Biotoptypen und Kontaktbiotope nach Hess. Biotopkartierung

Biotoptypen	Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt (06.110) bzw. intensiv genutzt (06.120), Magerrasen basenreicher Standorte (06.520), Gehölze trockener bis frischer Standorte (02.100), Sonstige Nadelwälder (01.220), Ver- u. Entsorgungseinrichtung (14.410), Streuobst (03.000), Verkehrsflächen (14.500), Frisch entbuschte Fläche (99.090), Übrige Grünlandbestände (06.300), Intensiväcker (11.140), Nutzgarten/Bauerngarten (12.100)
Kontaktbiotope	Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt (06.110) bzw. intensiv genutzt (06.120), Magerrasen basenreicher Standorte (06.520), Gehölze trockener bis frischer Standorte (02.100), Buchenwälder mittlerer und basenreicher Standorte (01.110) und Sonstige Nadelwälder (01.220). Daneben Intensiväcker (11.140), Siedlungsfläche (14.100) und Verkehrsfläche (14.500). Rund ein Drittel der Kontaktbiotope wirken sich negativ auf die FFH-Gebietsflächen aus (Verbuschungsdruck, Emissionen). Ein kleinerer Anteil, ca. 13 %, positiv (angrenzendes Extensivgrünland bzw. Streuobstbestände), der Rest neutral.

2.3 Aktuelle und frühere Landnutzungsformen/Entstehung

Flächen	Landnutzungsform / Entstehung	
	früher	Aktuell
Ackerterrassen	Von alters her mit Kuhgespann geackert	Heute komplett als Wiese, Weide bzw. Mähweide genutzt
Grünlandterrassen	Fast ausschließlich als Mähwiesen genutzt worden zur Gewinnung für Winterfutter für Ziegen (und Rinder)	Jetzt teilweise noch gemähte Wiesen mit Nachbeweidung (durch Rinder, Pferde und Schafe), häufig jedoch Weiden
Halbtrockenrasen	Auch diese wurden früher i. d. R. gemäht und als Winterfutter für Ziegen genutzt (Bergbaugemeinde)	I. d. R. Schafbeweidung, zum Teil bereits entbuscht
Wälder	Nicht bekannt	Geordnete forstliche Nutzung
Gebüsche	Früher kaum vorhanden – lediglich an den steilen Rainen und Lesesteinriegeln spontan gewachsen	Großflächig verbreitet, da steile und kleine Flächen nicht mehr attraktiv für eine Nutzung sind

2.4 Politische und administrative Zuständigkeiten

Regierungspräsidium	Kassel - Obere Naturschutzbehörde
Landkreis	Werra-Meißner-Kreis
Kommune	Stadt Großalmerode, Stadt Hessisch-Lichtenau
Forstamt	Hessisch Lichtenau

2.5 Funktion des Gebietes im Netz Natura 2000

Herausragend ist die Qualität und Repräsentativität der Submediterranen Halbtrockenrasen (LRT 6212), Submediterranen Halbtrockenrasen prioritärer Ausbildung (LRT 6212*) und der extensiven Mähwiesen (LRT 6510). Hierbei ist insbesondere hervorzuheben, dass die LRT eine große Anzahl beweidungsempfindlicher Arten aufweisen, obgleich die Flächen größtenteils seit zehn Jahren mit Schafen beweidet werden. Gleichzeitig wird der Charakter der LRT durch Vorhandensein montaner Arten geprägt, was auf die Lage des Großteils des Gebietes oberhalb 450 m ü NN zurückzuführen ist.

In ihrer Ausprägung sind die LRT von regionaler Bedeutung, da dieses spezielle Arteninventar selten vorkommt.

Eine Besonderheit des Gebietes ist das Vorkommen der in Hessen stark gefährdeten Gewöhnlichen Einknolle oder Honigorchis (*Herminium monorchis*, RL-Hessen 2), so dass auf einer Fläche von 0,04 ha der prioritäre Lebensraumtyp „Submediterraner Halbtrockenrasen mit bemerkenswerten Orchideen“ (LRT 6212*) ausgewiesen wurde.

Das Gebiet beherbergt weitere seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten (siehe Tagfaltertransekte und Untersuchungen in der GDE zu Heuschrecken, u. a. Warzenbeißer (*Decticus verrucivorus*, RL-Hessen 2)). Es ist ein wichtiges Nahrungs- und Brutbiotop zahlreicher Vogelarten (u. a. Neuntöter – Anhang I der VS-RL). In dieser Gesamtheit ergibt sich eine regionale Bedeutung des Gebietes.

Zusammen mit den benachbarten FFH-Gebieten „Hessisch-Lichtenauer Hochland“ und „Hohekopf bei Großalmerode“ repräsentiert der „Rösberg bei Rommerode“ die Halbtrockenrasen und Flachlandmähwiesen in hervorragender Weise. Der Zusammenhang dieser Gebiete sorgt für eine Vernetzung der genannten Lebensraumtypen und sichert somit einen Individuenaustausch bzw. verhindert eine Verinselung. Den drei genannten FFH Gebieten kommt daher sowohl eine naturräumlich als auch landesweit hohe Bedeutung zu.

2.6 Schutzobjekte/Bedeutung

2.6.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse - Lebensraumtypen (LRT))

EU - Code	Name	Größe ha	Bedeutung
6510	Extensive Mähwiesen der submontanen Stufe – Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	4,97	Regional bedeutsam; Vorkommen wertsteigender Arten (Warzenbeißer, Neuntöter)
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Enzian-Schillergras-Rasen</i> (<i>Gentiano Koelerietum</i>)	3,98	Regional bedeutsam; Vorkommen wertsteigernder Tierarten (Tagfalter, Widderchen, Heuschrecken, Neuntöter)
6212*	Submediterrane Halbtrockenrasen mit bemerkenswerten Orchideen	0,04	Regional bedeutsam, Vorkommen von <i>Herminium monorchis</i>

2.6.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

EU Code	Name	Bedeutung
	Keine gefunden (GDE in 2002)	

2.6.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

EU Code	Name	Bedeutung
	Keine gefunden (GDE in 2002)	

2.6.4 Sonstige Arten und Biotope

Sonstige Arten und Biotope sind Schutzobjekte, die regional für das Gebiet eine besondere Bedeutung haben. Dies trifft in dem FFH-Gebiet "Rösberg bei Rommerode" für den Neuntöter (*Lanius collurio*, VSR Anhang I) zu. Aufgrund der strukturreichen Offenlandflächen ist das Gebiet regional ein wichtiger Brut- und Nahrungsplatz für den Vogel. Weiterhin befinden sich in dem FFH-Gebiet wertvolle Grünlandbestände ohne LRT-Status. Diese Flächen stehen im funktionalen Zusammenhang mit geplanten oder bereits bestehenden Lebensraumtypen und tragen zur Biotop- und Artenvielfalt bei.

3 Leitbilder, Erhaltungs- und Entwicklungsziele

3.1 Gesamtgebiet

Leitbild:

Das Gebiet hebt sich durch seine extensiv genutzten Grünland-Lebensräume auf Muschelkalk hervor. Diese Offenlandbereiche werden sowohl durch die relativ bewegte Topographie als auch durch Hecken, Gebüschgruppen, Einzelbäumen und Baumgruppen unterschiedlicher Stärke gegliedert. Die vorgefundene Vielfalt der Pflanzen- und Tierarten ist der sichtbare Ausdruck hierfür. Die Lebensraumtypen Halbtrockenrasen und Flachland-Mähwiese mit ihrer besonderen Flora und Fauna stellen die naturschutzfachlich bedeutsamsten Teile dar. Primäres Entwicklungsziel ist daher ihr Erhalt und die qualitative und quantitative Verbesserung. Die Ausdehnung des Halbtrockenrasens hat dabei Vorrang vor der Entwicklung der Flachland-Mähwiesen. Insbesondere der kleinflächige LRT „Submediterrane Halbtrockenrasen, prioritär“ soll quantitativ aufgewertet werden.

3.1.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse - Lebensraumtypen (LRT))

EU Code	Name
6212	Halbtrockenrasen auf Kalk
6212*	Halbtrockenrasen auf Kalk, orchideenreich
	<p>Leitbild: Die Halbtrockenrasen am „Rösberg bei Rommerode“ sind weitgehend vernetzt und weisen stabile, typische, blüten- und artenreiche Kraut, Gras- und Flechtenschichten auf, wobei der Orchideenreichtum im Norden des Gebietes besonders augenfällig ist. Blütenreiche Säume entlang der zahlreichen Hecken und Raine bilden attraktive Refugialräume für Insekten, Vögel und Kleinlebewesen. Das Besondere an den Halbtrockenrasen am „Rösberg“ ist das spezielle Artenspektrum des gemähten Berglandes; diese Artenkombination gilt es zu erhalten bzw. zu entwickeln.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte▪ Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung▪ Erhaltung des Orchideenreichtums

EU Code	Name
6510	Flachland-Mähwiesen
	<p>Leitbild: Die mageren Mähwiesen am „Rösberg bei Rommerode“ sind qualitativ bedeutsam und weisen stabile, typische, blüten- und artenreiche Kraut-, Gras- und Flechtenschichten auf, Das Herausragende an den Flachland-Mähwiesen am „Rösberg“ ist das besondere Artenspektrum des spät gemähten Berglandes (> 435 m ü NN); der Übergang zu dem LRT Bergland-Mähwiesen (Code 6520) ist fließend. Diese besondere Artenkombination gilt es zu erhalten und entwickeln.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes; ▪ Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

3.1.2 FFH - Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

EU Code	Name
	Keine vorgefunden

3.1.3 FFH - Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

EU Code	Name
	Keine vorgefunden

3.1.4 Sonstige Arten und Biotope

HB Code	Name
06.300	Übrige Grünlandbestände, <u>hier</u> : magere Ausbildung von Dauerweiden frischer Standorte (Cynosurion) auf Muschelkalk
	<p>Leitbild: Auffallend ist der im FFH-Gebiet vorgefundene Artenreichtum dieser durch extensive Beweidung geprägten Grünlandgesellschaften.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufrechterhalten der Beweidung, ggf. Mahd ▪ Erhalt des Offenlandcharakters durch partielle Entnahme der Gehölze

HB Code	Name
06.120	Grünland frischer Standorte, intensiv genutzt
	<p>Leitbild: Diese Grünlandgesellschaften stehen im funktionalen Zusammenhang mit Lebensraumtypen und tragen zur Arten- und Strukturvielfalt des Gesamtgebietes bei.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt durch Beibehaltung der landwirtschaftlichen Nutzung ▪ Erhalt des Offenlandcharakters

HB Code	Name
06.110	Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt
	<p>Leitbild: Das extensiv genutzte Grünland ist aufgrund seiner Artenvielfalt und seines flächenmäßigen Anteiles ein weiterer wertgebender Bestandteil des FFH-Gebietes.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt dieses Grünlandes durch Fortführung der bisherigen extensiven Praxis; ▪ Ggf. Entwicklung zu LRT 6510 oder 6212

Arten	Name
Anhang I der VSG-RL	Lanius collurio, L.(Neuntöter)
	<p>Leitbild: Der Neuntöter ist eine Indikatorart für strukturreiche Habitate – kleinräumiger Wechsel von Offenland, Hecken und Feldgehölze. Erhalt des strukturreichen Lebensraumes.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt des Offenlandcharakters unter gleichzeitiger Belassung ausreichender Gehölzstrukturen.

3.2 Erhaltungs- und Entwicklungsziele der Wertstufen der FFH - Lebensraumtypen und FFH - Anhangsarten

3.2.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse - Lebensraumtypen (LRT))

EU Code	Name	Wertstufe			
		IST	Soll 2009	Soll 2015	Soll 2021
6212	Submediterraner Halbtrockenrasen	A	A	A	A
6212*	Submediterraner Halbtrockenrasen, prioritär	A	A	A	A
6510	Flachland-Mähwiese	A	A	A	A

3.2.2 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

EU Code	Name	Wertstufe			
		IST	Soll 2006	Soll 2012	Soll 2018
	Keine Arten vorgefunden	Keine Wertstufen festgelegt			

3.2.3 FFH - Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

EU Code	Name	Wertstufe			
		IST	Soll 2006	Soll 2012	Soll 2018
	Keine Arten vorgefunden	Keine Wertstufen festgelegt			

3.2.4 Sonstige Arten und Biotope

Für sonstige Arten und Biotope sind generell keine Wertstufen festgelegt.

4 Beeinträchtigungen und Störungen

4.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse - Lebensraumtypen (LRT))

EU-CODE	Name	Beeinträchtigungen/Störungen	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion)	<ul style="list-style-type: none"> • Verbrachung/Verbuschung • Motocrossfahrten • Gehölzschnittablagerungen 	<ul style="list-style-type: none"> • keine
6510	Flachland-Mähwiesen	<ul style="list-style-type: none"> • Düngung/Vielschnittnutzung • Verbrachung/Verbuschung • Müllablagerungen • Mangelnde Mähgutentfernung • Motocrossfahrten 	<ul style="list-style-type: none"> • keine
6212*	Submediterrane Halbtrockenrasen, prioritär	<ul style="list-style-type: none"> • Verbrachung/Verbuschung 	<ul style="list-style-type: none"> • keine

4.2 FFH-Anhang II-Arten (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

Nicht vorhanden laut Grunddatenerhebung (GDE) in 2002.

4.3 FFH-Anhang IV-Arten (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

Nicht vorhanden laut Grunddatenerhebung (GDE) in 2002.

4.4 Sonstige Arten und Biotope

EU Code, Biotoptyp, Arten, RL-Status	Name	Beeinträchtigung, Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
Anhang-I der Vogelschutzrichtlinie	Neuntöter (Lanius collurio)	<ul style="list-style-type: none"> • zunehmende Verbuschung 	<ul style="list-style-type: none"> • keine

Die sonstigen für das FFH-Gebiet bedeutsamen Grünlandflächen sind teilweise durch Nutzungsaufgabe und damit einhergehender Verbrachung/Verbuschung beeinträchtigt.

5 Maßnahmenbeschreibung

Nach Art. 1 der FFH-Richtlinie sind Erhaltungsmaßnahmen alle Maßnahmen, die erforderlich sind, um die natürlichen Lebensräume und die Population wildlebender Tier- und Pflanzenarten in einem günstigen Erhaltungszustand zu erhalten oder diesen wiederherzustellen.

Grundsätzlich sollen alle Lebensraumtypen und Arten in der Wertstufe B ausgeprägt sein.

Erhaltungsmaßnahmen sind somit:

1. Maßnahmen, die zur Erhaltung einer gleichbleibenden Wertstufe (mindestens B) eines Lebensraumes oder einer Art führen.
2. Maßnahmen, die zur Aufwertung von einer Wertstufe C zu einer Wertstufe B eines Lebensraumes oder einer Art führen.

Entwicklungsmaßnahmen sind somit:

1. Maßnahmen, die zur Entwicklung von einer Wertstufe B zu einer Wertstufe A eines Lebensraumes oder einer Art in führen.
2. Maßnahmen, die zur Umwandlung von nicht LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder Habitaten führen.

Entsprechend dieser Definitionen werden für die folgenden Lebensraumtypen (LRT) und Biotoptypen (nach der Hess. Biotopkartierung, HB) Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen vorgeschlagen.

Weiterhin werden unter **Sonstigen Maßnahmen** Maßnahmen vorgestellt, die

1. eine geregelte Pflege für das FFH-Gebiet bedeutsamer Flächen (kein LRT) sicherstellen;
2. zu einer qualitativen und/oder quantitativen Aufwertung angrenzender hochwertiger Biotoptypen bzw. LRT führen sollen.

Zu den einzelnen Maßnahmen ist ein Kartenausschnitt mit NATUREG erstellt worden. Kartengrundlage ist die amtliche Liegenschaftskarte, die Topographische Karte und ein Digitales Orthophoto. Die in den Kartenausschnitten gelb markierten Flächen sind diejenigen, auf die sich die Maßnahmenbeschreibung bezieht. Zur besseren Übersichtlichkeit wurde bei den Maßnahmenkarten falls vonnöten ein nördlicher Kartenausschnitt (Norden), ein Kartenausschnitt Mitte und ein südlicher Kartenausschnitt (Süden) erstellt. Aufgrund technischer Bedingungen ist es nicht immer möglich, die Grenzen einer Maßnahme in Bezug auf die tatsächlichen, örtlichen Gegebenheiten genau darzustellen. Um hier dennoch eine visuelle Unterscheidung zu ermöglichen, wurden in den besagten

Maßnahmenkarten schwarze Trennstriche gezogen und die nicht unter eine Maßnahme fallenden Flächen mit einem weißen Kreuz rausgestrichen.

5.1 FFH- Anhang 1 (Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse - Lebensraumtypen (LRT))

Auf den folgenden Seiten werden die für den Erhalt und die Entwicklung der jeweiligen Lebensraumtypen notwendigen Maßnahmen auf jeweils getrennten Kartenausschnitten visualisiert. Die Maßnahmenkarte im Anhang stellt die Maßnahmen in ihrer Gesamtheit dar ohne eine Trennung zwischen Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen.

Anmerkungen:

1. Flächendarstellungen zu Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit in Kap. 5 – Maßnahmenbeschreibung sind nicht erforderlich und werden daher auch nicht näher ausgeführt.
2. Die in Kap. 6 - Planungsjournal aufgeführten Maßnahmen beziehen sich auf die Flächendarstellungen in Kap. 5 (siehe blauer Kürzel zur Identifizierung der entsprechenden Einzelkarte).
3. Bei den Entbuschungsmaßnahmen ist wiederholt von „hoher Priorität“ die Rede. Dies bedeutet, dass eine hohe Dringlichkeit für diese Maßnahme vorliegt, da der Verbuchungsdruck weit fortgeschritten ist. Sobald Entbuschungsmaßnahmen als **vorbereitende Maßnahmen** beschrieben werden, ist deren Umsetzung für die Anschlusspflege, meist Beweidung oder Mähweidennutzung, zwingend erforderlich.
4. Unter Nachtpferche werden relativ kleine, mit einem Zaun abgesteckte Flächen verstanden, die für die Nachtruhe der Schafe vorgesehen sind. Auf den Flächen wird der Aufwuchs intensiv flach getreten, durch die Fäkalien werden sie in erheblichen Umfang mit Nährstoffen angereichert. Diese Nährstoffanreicherung führt über Änderungen des Artengefüges der Grünlandflächen zu weniger wertvollen Vegetationstypen.
5. In die Karten sind teilweise Legenden eingebildet, die entweder Auskunft über den Biotoptyp und über eine bestimmte Nutzung erteilen oder auf die Fotodokumentation im Anhang hinweisen.

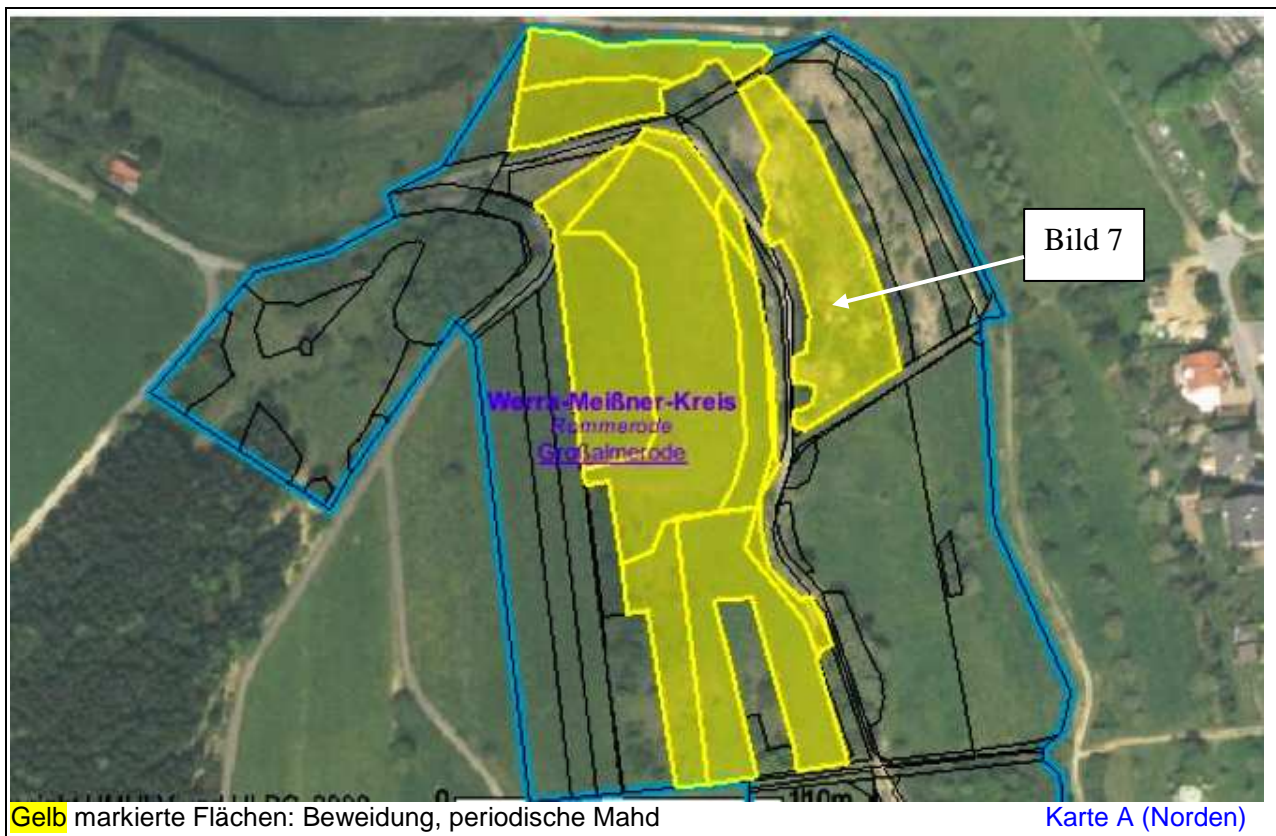
EU Code	Name	
6510	Flachland-Mähwiesen	Karte A

Erhaltungsmaßnahmen (→ Maßnahmenkarten A - F)

Beweidung, keine Überbeweidung bzw. Unternutzung; periodische Mahd (alle 3-5 Jahre) ab dem 15.06 eines Jahres ist geboten.

Nacharbeiten mit dem Freischneider incl. Abtransport des Schnittgutes oder Verbrennen vor Ort werden in Abhängigkeit von der Stärke des Verbuschungsdruckes zwingend erforderlich sein. Das gilt insbesondere für die beiden nördlichen Flächen. Durch eine regelmäßige Mahd können diese Nacharbeiten umgangen werden. Flächen mit einem sehr starken Verbuschungsdruck benötigen eine Grundsanieung mit dem Freischneider, Kettensäge o. Ä.. Sie sind separat in [Karte B](#) dargestellt.

Keine Düngung.



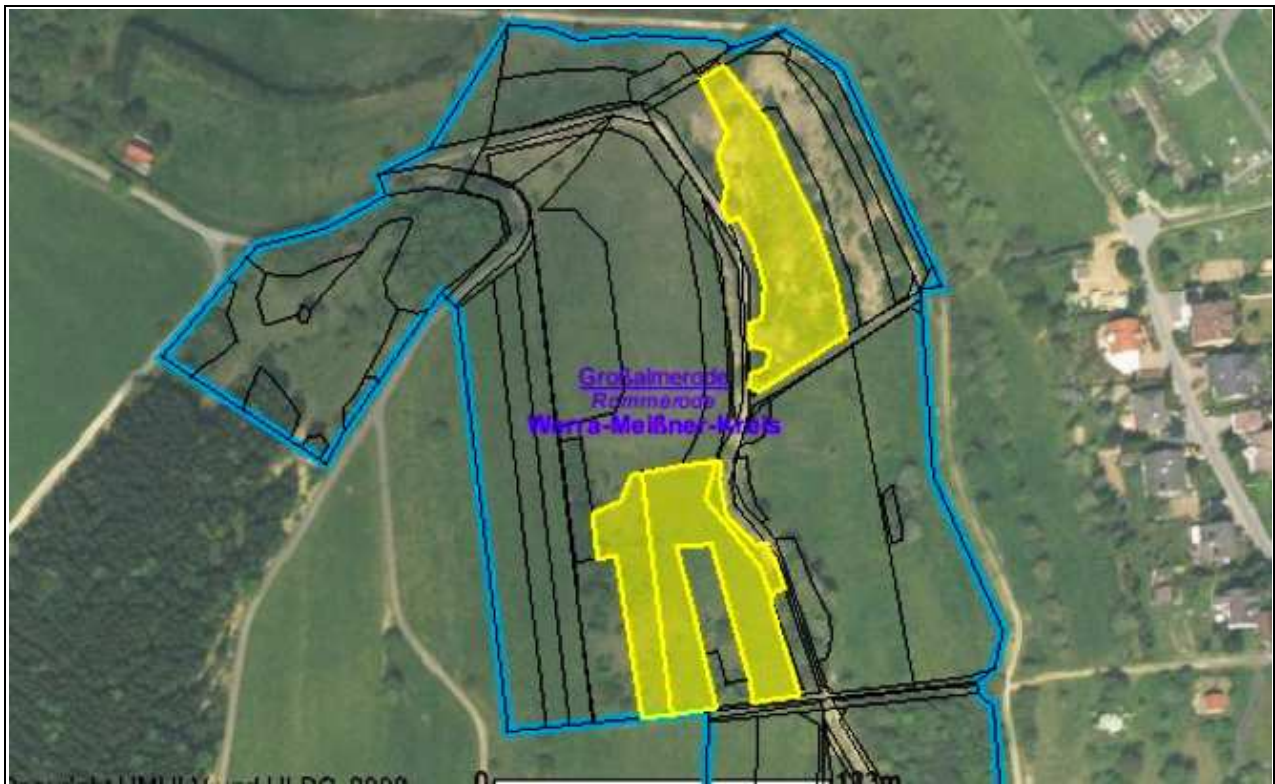
EU Code	Name	
6510	Flachland-Mähwiesen	Karte B

Erhaltungsmaßnahmen

Vorbereitende Maßnahmen für die Mähweidennutzung, s. [Karte A](#)

Entbuschungen mit hoher Priorität zur Freistellung der [LRT 6510 - Flachland-Mähwiesen](#), da auf den Flächen ein hoher Verbuschungsdruck lastet. Sie drohen gänzlich zuzuwachsen. Auf den abgebildeten südlich gelegenen Teilflächen sind die Gehölzgürtel auszdünnen, insbesondere der in die Flächen eindringende Weißdorn-, Schlehenjungwuchs ist zu entfernen.

Verbrennen des Schnittgutes vor Ort oder zeitnaher Abtransport von der Fläche; Beseitigung der Stockausschläge im Juni der Folgejahre ist zwingend erforderlich.



Gelb markierte Flächen: Entbuschungsmaßnahmen, Anschlusspflege: s. [Karte A](#)

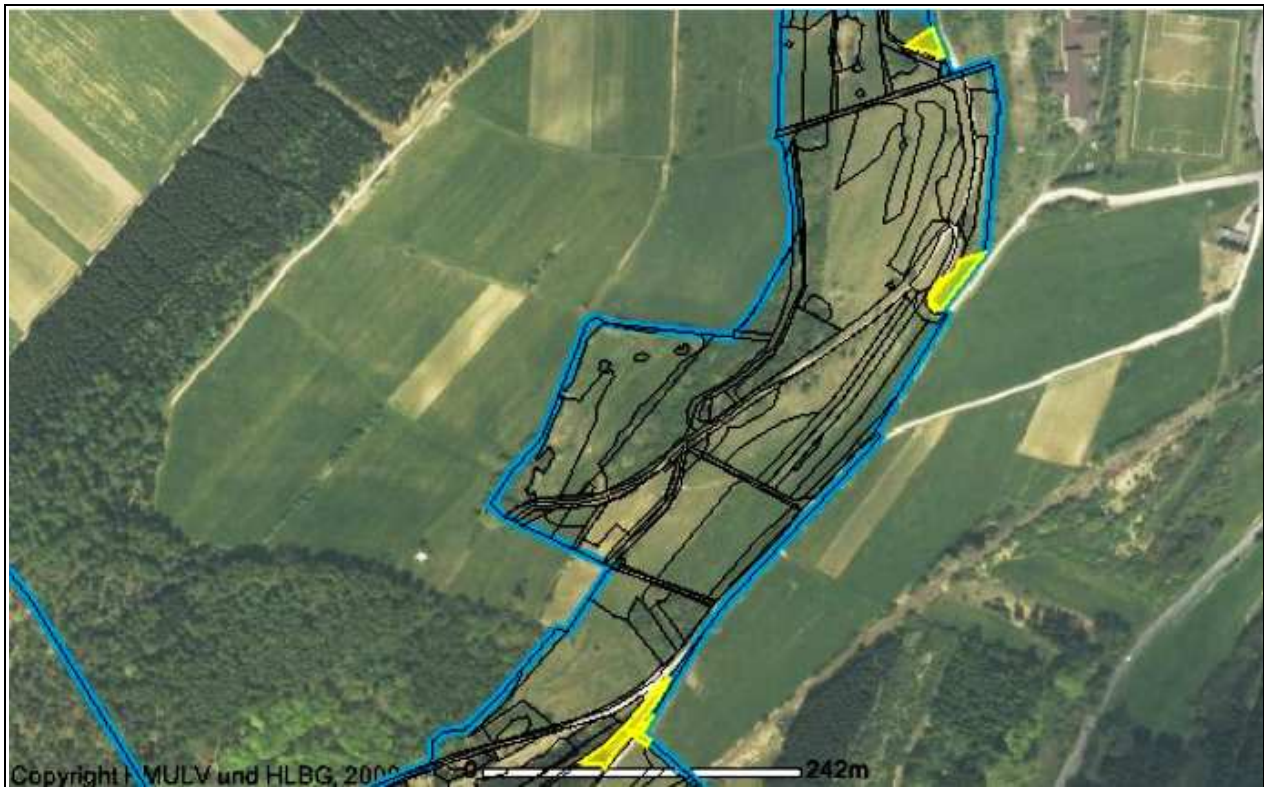
[Karte B](#)

EU Code	Name	
6510	Flachland-Mähwiesen	Karte C

Erhaltungsmaßnahmen

Beweidung, vorzugsweise mit Schafen /Ziegen; keine Überbeweidung bzw. Unternutzung. Nacharbeiten mit dem Freischneider incl. Abtransport des Schnittgutes oder Verbrennen vor Ort werden in Abhängigkeit von der Stärke der Verbuschung unumgänglich sein.

Durch die reine Weidenutzung wird angestrebt, dass die Flächen sich zum Lebensraumtyp Halbtrockenrasen auf Kalk, 6212, weiterentwickeln. Aus diesem Grund werden die Flächen auch unter den Entwicklungsmaßnahmen zum Halbtrockenrasen auf Kalk aufgeführt (s. S. 36, [Karte U](#)). Keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel



Gelb markierte Flächen: Beweidung

Karte C (Mitte)

EU Code	Name	
6510	Flachland-Mähwiesen	Karte D

Erhaltungsmaßnahmen

Ein- bis zweischürige Mahd ab dem 15.06. eines Jahres **oder** Beweidung in Verbindung mit einer periodischen Mahd alle 3-5 Jahre. Bei der Beweidung sind sowohl eine Überbeweidung als auch eine Unternutzung auszuschließen. Ein wiederholtes Eindämmen der bisher noch mäßigen Verbuschung mit dem Freischneider ist bei der Beweidungsvariante zwingend erforderlich. Dies kann durch eine regelmäßige Mahd umgangen werden. Das Schnittgut ist von der Fläche zeitnah abzutransportieren oder vor Ort zu verbrennen.

Keine Düngung.



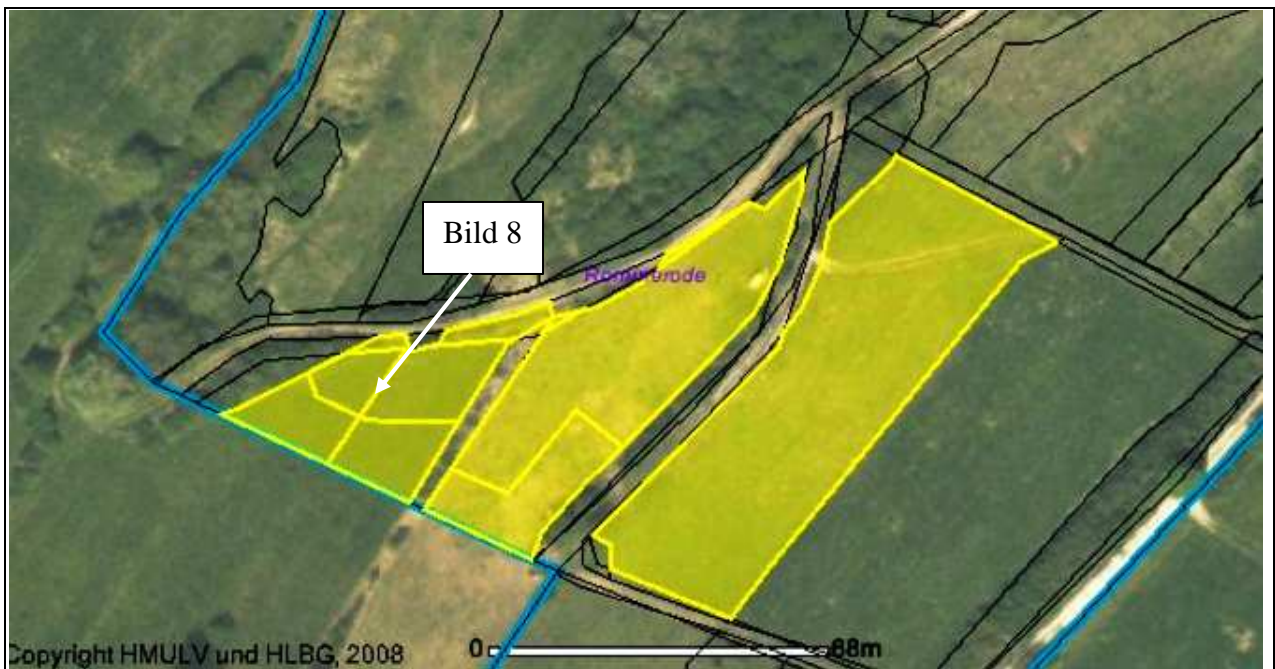
Gelb markierte Flächen: Mahd oder Beweidung i. V. mit Mahd

Karte D

EU Code	Name	
6510	Flachland-Mähwiesen	Karten E,F

Erhaltungsmaßnahmen

Ein- bis zweischürige Mahd ab dem 15.06. eines Jahres **oder** Beweidung in Verbindung mit einer periodischen Mahd alle 3-5 Jahre. Bei der Beweidung sind sowohl eine Überbeweidung als auch eine Unternutzung auszuschließen. Keine Düngung.



Gelb markierte Flächen: Mahd oder Beweidung in Verbindung mit Mahd

Karte E (Mitte)



Gelb markierte Fläche: Mahd oder Beweidung in Verbindung mit Mahd

Karte F (Süden)

HB Code	Name
06.110	Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt
Möglichkeit der Entwicklung zu einem LRT 6510 – Flachland-Mähwiese Karten G,H	

Entwicklungsmaßnahmen (→ [Maßnahmenkarten G - I](#))

Ein- bis zweischürige Mahd ab dem 15.06. eines Jahres ggf. mit Nachbeweidung als Zweitnutzung im Herbst **oder** Beweidung mit periodischer Mahd alle 3-5 Jahre. Bei der Beweidungsvariante sind sowohl eine Überbeweidung als auch eine Unternutzung auszuschließen. Keine Düngung, kein chemischer Pflanzenschutz.

Die beiden nördlichen Flächen auf der [Karte G](#) sind als **vorbereitende Maßnahme** mit dem Freischneider zu entbuschen, da die Verbuschung innerhalb der Flächen weit fortgeschritten ist. Die Gehölzriegel längs der Flurstücksgrenzen sind jedoch lediglich in ihrer Breite zu reduzieren und nicht komplett zu entfernen (vgl. [Karte B](#)). Das Schnittgut ist zeitnah abzutransportieren oder vor Ort zu verbrennen. Der Rückschnitt der Schösslinge im Juni der Folgejahre ist zwingend erforderlich, um das erneute Zuwachsen der Flächen zu verhindern.



Gelb markierte Flächen: Mahd oder Beweidung i. V. mit Mahd

[Karte G \(Norden\)](#)



Gelb markierte Flächen: Mahd oder Beweidung i. V. mit Mahd

Karte H (Mitte)

HB Code	Name
06.110	Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt
Mögliche Entwicklungsflächen zu LRT 6510 – Flachland-Mähwiesen Karte I	

Entwicklungsmaßnahmen

Ein- bis zweischürige Mahd ab dem 15.06. eines Jahres ggf. mit Nachbeweidung als Zweitnutzung im Herbst **oder** Beweidung mit periodischer Mahd alle 3-5 Jahre. Bei der Beweidungsvariante sind sowohl Überbeweidung als auch eine Unternutzung auszuschließen.

Keine Düngung, kein chemischer Pflanzenschutz.

Die westliche Fläche ist teilweise stark am Verbuschen. Als **vorbereitende Maßnahme** ist sie daher mit dem Freischneider und Kettensäge zu entbuschen. Das Schnittgut ist zeitnah abzutransportieren oder vor Ort zu verbrennen. Der Rückschnitt der Schösslinge im Juni der Folgejahre ist zwingend erforderlich, um ein erneutes Ausbreiten der Gehölze zu unterbinden.



Gelb markierte Flächen: Mahd oder Beweidung i. V. mit Mahd

Karte I (Süden)

Die Teilflächen mit weißen Kreuz sind nicht Bestandteil der Maßnahme.

EU Code	Name	
6212	Halbtrockenrasen auf Kalk	Karte J

Erhaltungsmaßnahmen (→ **Maßnahmenkarten J - O**)

Beweidung, vorzugsweise mit Schafen/Ziegen; keine Überbeweidung oder Unternutzung. Periodische Mahd ist wünschenswert, soweit umsetzbar. Keine Düngung, keine Pflanzenschutzmitteln

Da die Flächen in sehr hohem Maße am Verbuschen sind, benötigen sie als **vorbereitende Maßnahme** eine Grundsanierung mit Freischneider, Kettensäge o. Ä.. Diese Maßnahme ist in **Karte M** dargestellt.



Gelb markierte Flächen: Beweidung, ggf. mit Mahd

Karte J (Norden)

EU Code	Name	
6212	Halbtrockenrasen auf Kalk	Karten K, L

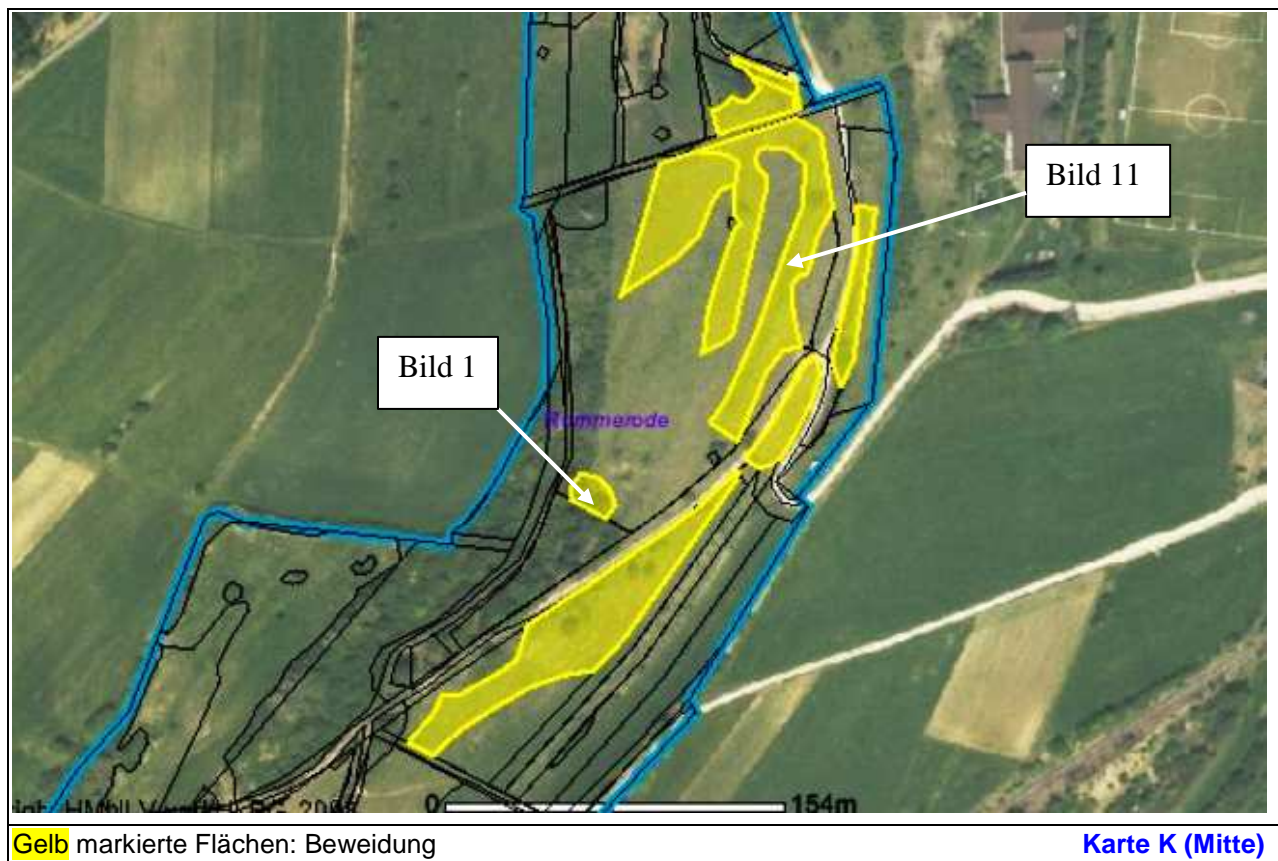
Erhaltungsmaßnahmen

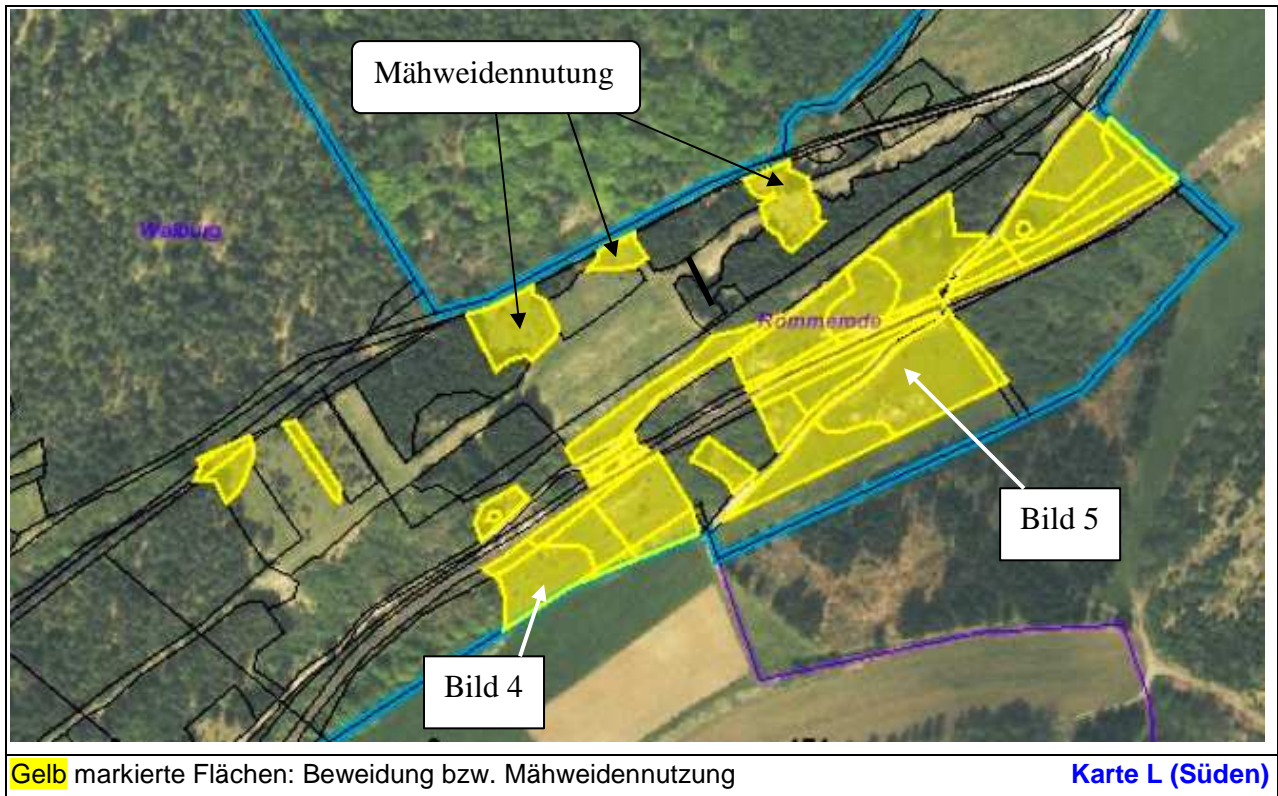
Karten K und L: Beweidung, vorzugsweise mit Schafen/Ziegen; keine Überbeweidung oder Unternutzung.

Drei im Norden auf der **Karte L** liegende Einzelflächen können nach Entbuschungsmaßnahmen bzw. Rodung alternativ auch als Mähweide genutzt werden, d.h. ein- bis zweimal jährliche Mahd ggf. mit Nachbeweidung im Herbst.

Keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel.

Teilweise wurden die auf **Karte L** dargestellten Flächen in der Grunddatenerhebung (2002) als Biotoptyp 99.090, Frisch entbuschte Flächen, kartiert. Diese Flächen sind aber längst als Lebensraumtyp **6212- Halbtrockenrasen auf Kalk** anzusprechen (Ortsbegehung Oktober 2008 durch die Verfasserin). Auf den in **Karte K und Karte L** markierten Flächen herrscht teilweise ein leichter Verbuschungsdruck – die stärker verbuschten Flächen sind separat auf den **Karten N und O** dargestellt -. Auf den Flächen mit leichtem Verbuschungsdruck wird ein Entfernen von Stockausschlägen mit dem Freischneider inkl. Abtransport bzw. Verbrennen des Schnittgutes als begleitende Maßnahme in den nächsten Jahren immer wieder erforderlich sein.





EU Code	Name	
6212	Halbtrockenrasen auf Kalk	Karten M,N,O

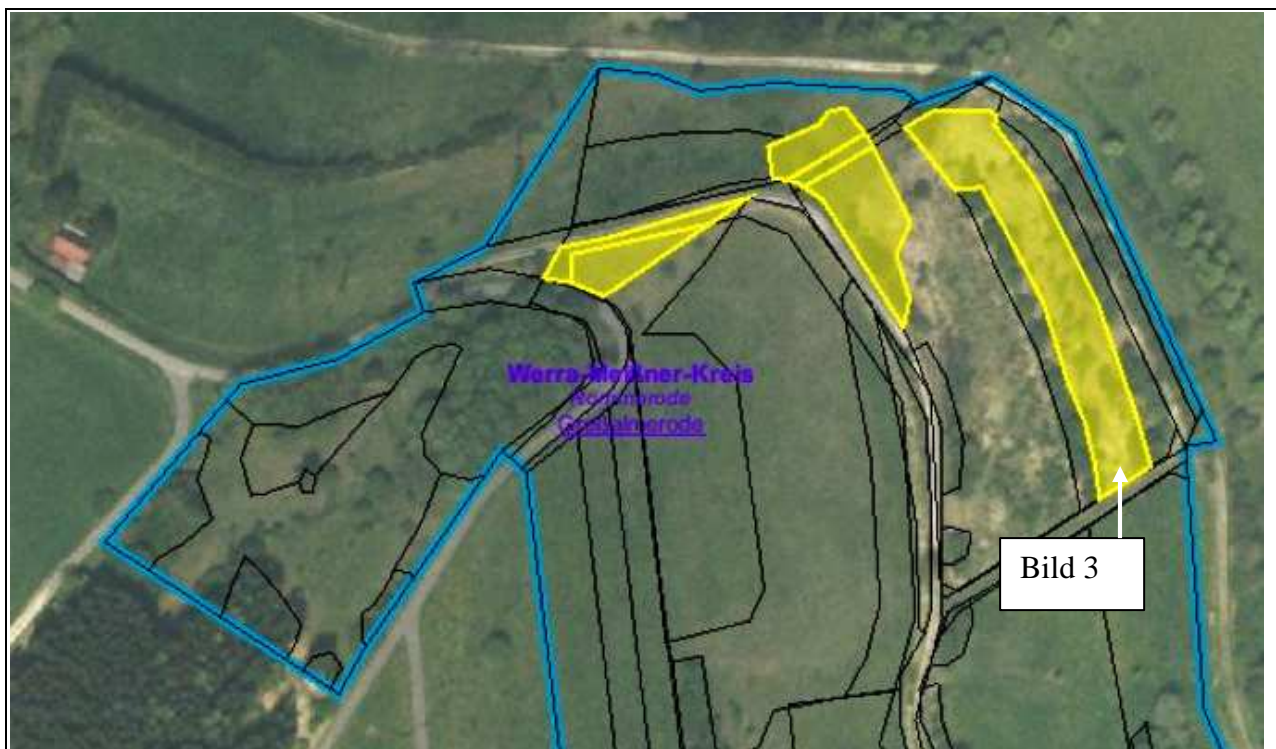
Erhaltungsmaßnahmen

Karten M bis O: **Vorbereitende Maßnahmen** zu der in Karte J, K und L beschriebenen Beweidung bzw. Mähweidennutzung.

Entbuschungsmaßnahmen mit hoher Priorität zum Erhalt der LRT 6212, Halbtrockenrasen auf Kalk. Zurückdrängen der Gehölze zur Freistellung des LRT 6212. Verbrennen des Schnittgutes vor Ort oder zeitnaher Abtransport des Schnittgutes. Wiederholte Beseitigung der Stockaus schläge im Juni der Folgejahre zwingend erforderlich.

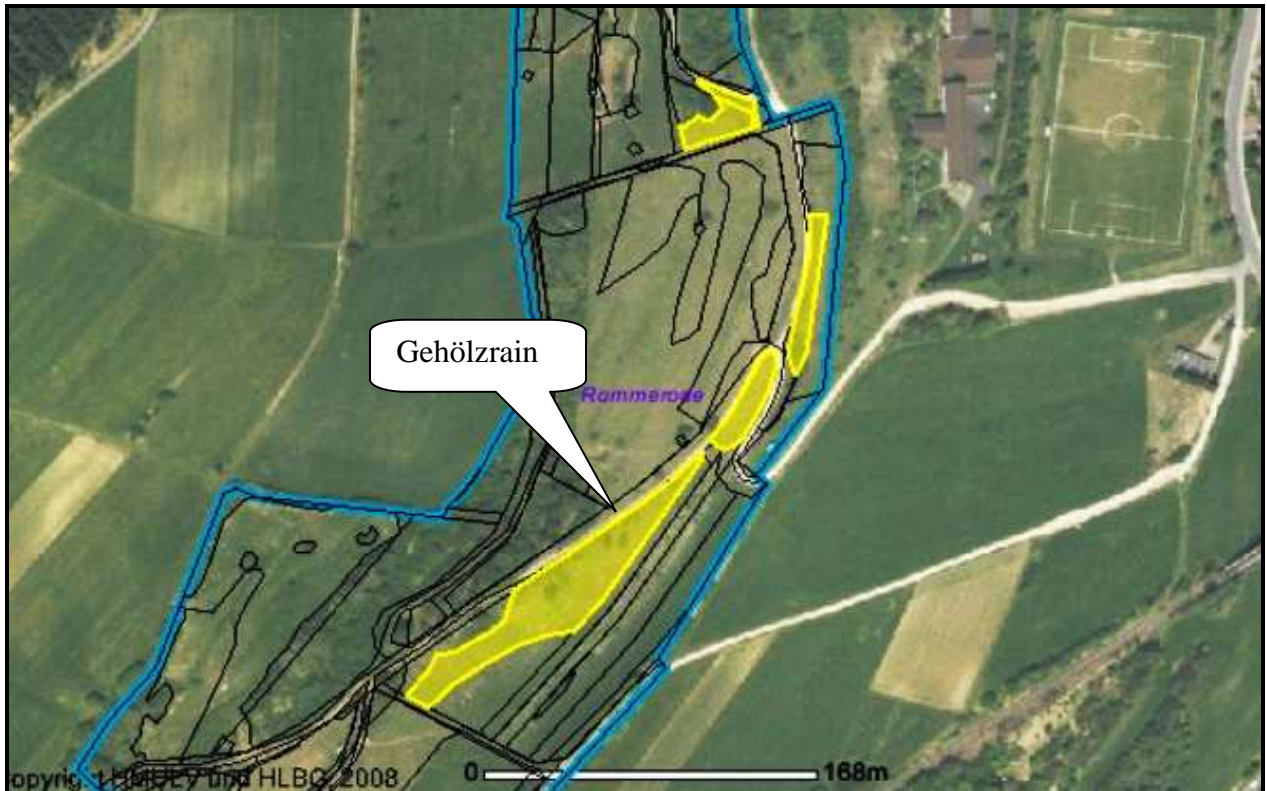
Die im Süden der Karte N markierte Fläche wurde bereits teilweise entbuscht, der Gehölzschnitt liegt aber noch vor Ort und muss abtransportiert werden. Der bewachsene Rain längs des Weges im Norden ist in seiner Breite zu verkleinern.

Auf Karte O sind die im Westen vorhandenen Wacholder nicht alle zu entfernen, sondern lediglich zu vereinzeln.



Gelb markierte Flächen: Entbuschungsmaßnahmen, Anschlusspflege: s. Karte J

Karte M (Norden)



Gelb markierte Flächen: Entbuschungsmaßnahmen, Anschlusspflege: s. Karte K

Karte N (Mitte)



Gelb markierte Flächen: Entbuschungsmaßnahmen, Anschlusspflege: s. Karte L

Karte O (Süden)

HB Code	Name
99.090	Frisch entbuschte Fläche
06.110	Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt
02.100	Gehölze trockener bis frischer Standorte
01.220	Sonstige Nadelwälder

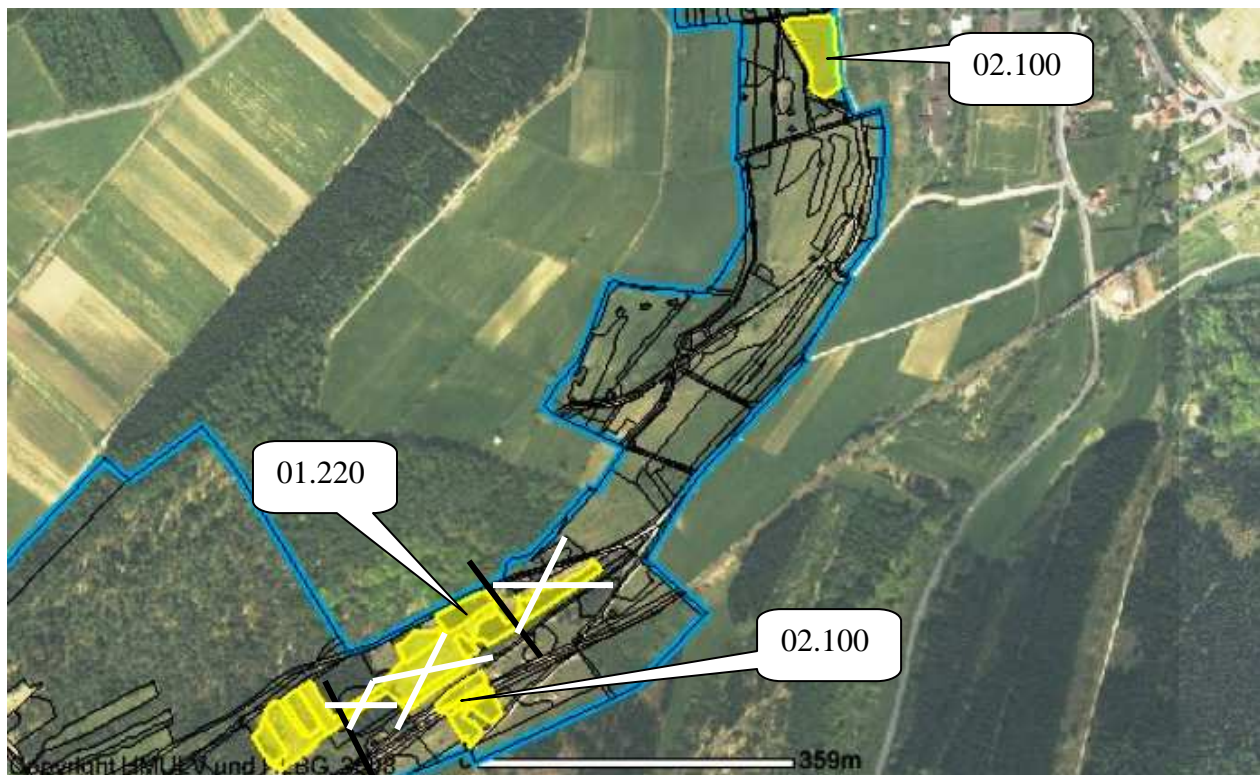
Möglichkeit der Entwicklung zu [LRT 6212 - Halbtrockenrasen auf Kalk](#) [Karte P](#)

Entwicklungsmaßnahmen (→ [Maßnahmenkarten P - U](#))

Beweidung, vorzugsweise mit Schafen/Ziegen; alternativ: Mähweidennutzung, ein- bis zweischürige Mahd/Jahr ggf. mit Nachbeweidung; keine Überbeweidung oder Unternutzung. Keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel

Der wiederholte Einsatz des Freischneiders incl. Abtransport des Schnittgutes oder Verbrennen vor Ort ist dringend erforderlich. Auf den westlichen Flächen ist der Wacholder zu vereinzeln.

Die im Süden und die ganz im Norden gelegenen Flächen, z. Zt. Biotoyp 02.100, sind als **vorbereitende Maßnahme** zu entbuschen. Diese Grundsanierung ist separat in [Karte R](#) dargestellt. Auf den ebenfalls im Norden gelegenen Flächen, z. Zt. Biotoyp 01.220, sind als **vorbereitende Maßnahme** die dortigen Fichten zu fällen, siehe [Karte Q](#).



Gelb markierte Flächen: Beweidung/ Mähweidennutzung

[Karte P](#)

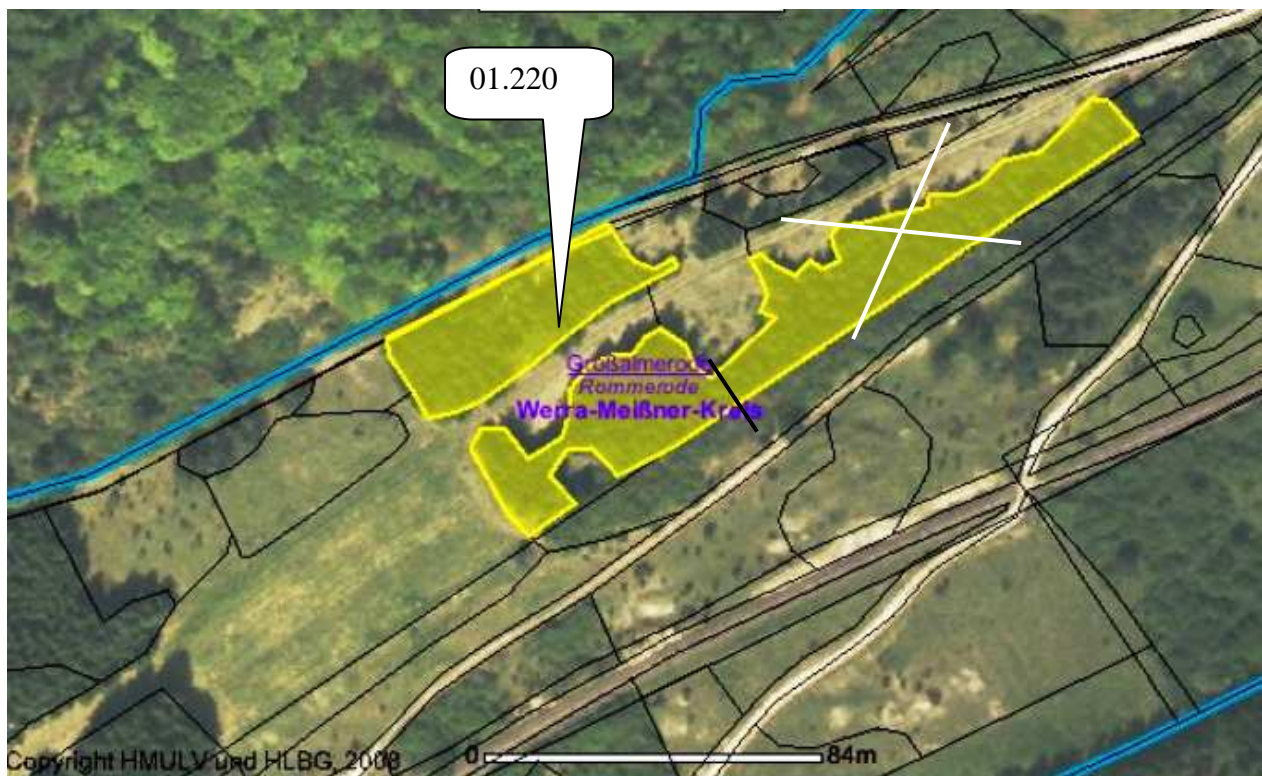
Die Teilflächen mit weißem Kreuz sind nicht Bestandteil der Maßnahme.

HB Code	Name
01.220	Sonstige Nadelwälder

Möglichkeit der Entwicklung zu [LRT 6212 - Halbtrockenrasen auf Kalk](#) [Karte Q](#)

Entwicklungsmaßnahmen

Vorbereitende Maßnahme zu der in [Karte P](#) beschriebenen Beweidung bzw. Mähweidennutzung. Die Fichten, Biotoptyp 01.220, sind vollständig bodengleich zu fällen. Die dort vorhandenen, wenigen Laubsträucher sind ebenerdig abzuräumen. Zeitnaher Abtransport des Schnittgutes bzw. Verbrennen vor Ort der abgeräumten Laubsträucher. In den Folgejahren ist die wiederholte Beseitigung der Stockausschläge zwingend erforderlich, bester Zeitpunkt hierfür ist der Juni eines Jahres.



Gelb markierte Flächen: Abtrieb von Fichten

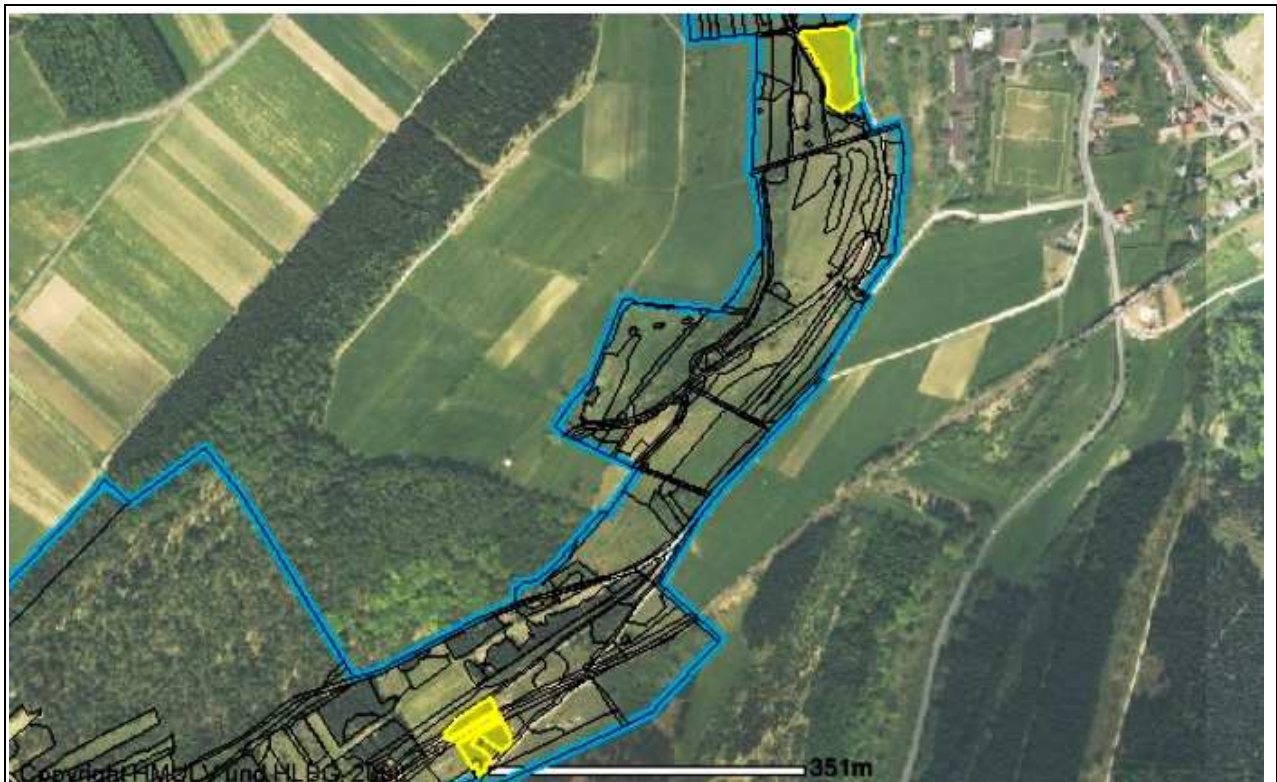
[Karte Q](#)

Die mit weißem Kreuz markierte Teilfläche ist nicht Bestandteil der Maßnahme.

HB Code	Name
02.100	Gehölze trockener bis frischer Standorte
Möglichkeit der Entwicklung für LRT 6212 - Halbtrockenrasen auf Kalk Karte R	

Entwicklungsmaßnahmen

Vorbereitende Maßnahmen zu der in den [Karten P](#) beschriebenen Beweidung bzw. Mähweidenutzung. Die Laubsträucher sind ebenerdig abzuräumen. Nur vereinzelt sind Gehölze nach entsprechender Ausweisung im Bestand zu belassen (z.B. beim Auftreten von Wildobst oder besonderen Rosen). Zeitnaher Abtransport des Schnittgutes bzw. Verbrennen vor Ort. In den Folgejahren ist die wiederholte Beseitigung der Stockausschläge zwingend erforderlich, bester Zeitpunkt hierfür ist der Juni eines Jahres.



Gelb markierte Flächen: Entbuschung, Anschlusspflege: s. [Karten P](#)

[Karte R](#)

HB Code	Name
06.110	Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt
06.300	Übrige Grünlandbestände (eine Fläche)

Möglichkeit der Entwicklung zu [LRT 6212 - Halbtrockenrasen auf Kalk](#) [Karte S](#)

Entwicklungsmaßnahmen

Beweidung, vorzugsweise mit Schafen/Ziegen. Ergänzend zu der Beweidung sind die Flächen durch den wiederholten Einsatz des Freischneiders freizuhalten, insbesondere die sich ausbreitende Schlehe ist zu entfernen. Einzelne Gehölze verstreut über die Fläche sowie der Gehölzsaum im Nordosten (Sichtschutz) sind zu belassen. Das Schnittgut ist zeitnah komplett abzuräumen oder vor Ort zu verbrennen.

Sowohl eine Überbeweidung als auch eine Unternutzung sind auszuschließen. Nachtpferche, Düngung und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind unzulässig.



Gelb markierte Flächen: Beweidung

[Karte S \(Norden\)](#)

HB Code	Name
06.110	Grünland, frischer Standorte, extensiv genutzt
Möglichkeit der Entwicklung zu LRT 6212 - Halbtrockenrasen auf Kalk Karte T	

Entwicklungsmaßnahmen

Beweidung, vorzugsweise mit Schafen/Ziegen; weder Überbeweidung noch Unternutzung. Keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel

Als begleitende Maßnahme sind die südliche und die zwei im Osten gelegenen Flächen wiederholt mit dem Freischneider freizuhalten. Insbesondere ist das Vordringen der angrenzenden Gehölzriegel in die Flächen hinein zu verhindern. Das Schnittgut ist zeitnah abzutransportieren bzw. vor Ort zu verbrennen.



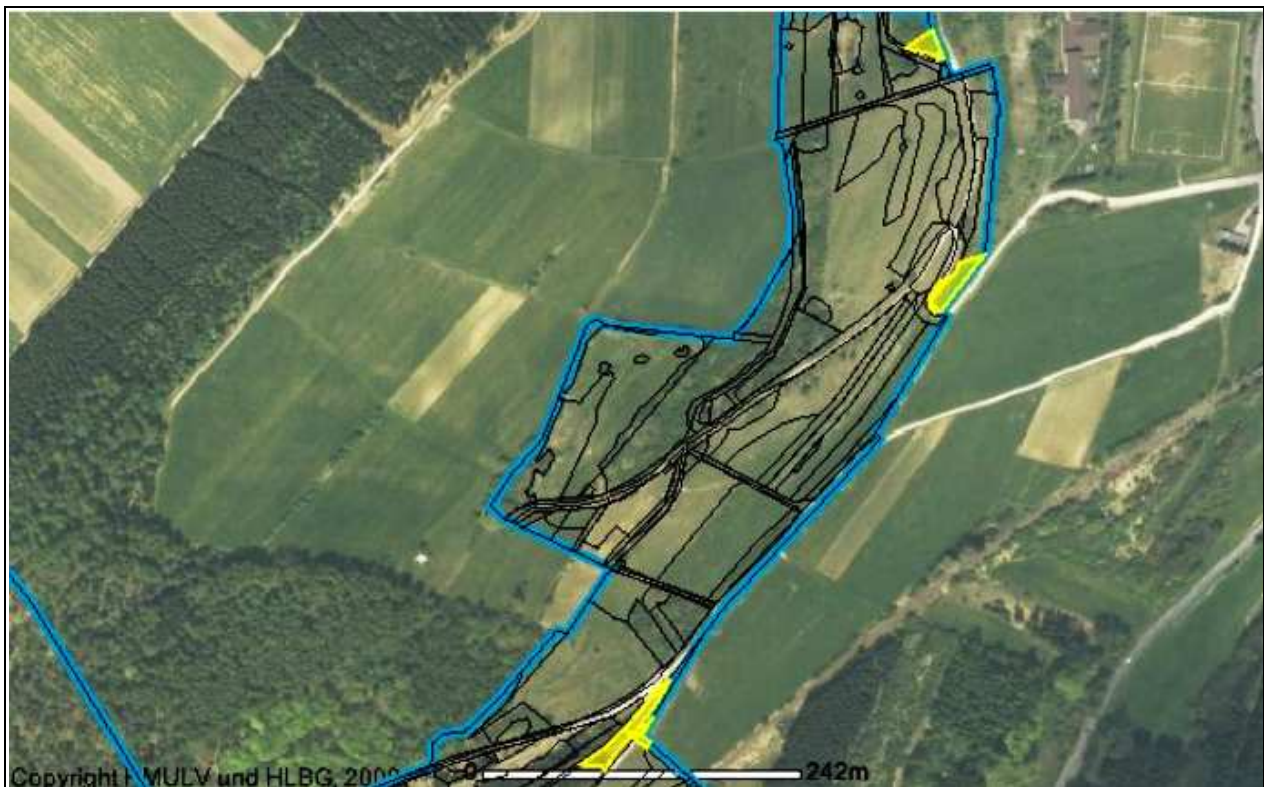
EU Code	Name
6510	Flachland-Mähwiesen
Möglichkeit der Entwicklung zu LRT 6212 - Halbtrockenrasen auf Kalk Karte U	

Entwicklungsmaßnahmen

Beweidung, vorzugsweise mit Schafen /Ziegen; keine Überbeweidung bzw. Unternutzung. Nacharbeiten mit dem Freischneider incl. Abtransport des Schnittgutes oder Verbrennen vor Ort werden in Abhängigkeit von der Stärke der Verbuschung unumgänglich sein.

Durch die reine Weidenutzung wird angestrebt, dass die Flächen sich zum Lebensraumtyp Halbtrockenrasen auf Kalk, 6212, weiterentwickeln. Aus diesem Grund werden die Flächen auch unter den Entwicklungsmaßnahmen zum Halbtrockenrasen auf Kalk aufgeführt (s. auch [Karte C](#), S. 20).

Keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel



Gelb markierte Flächen: Beweidung

[Karte U \(Mitte\)](#)

EU Code	Name	
6212*	Halbtrockenrasen auf Kalk, orchideenreich	Karte V

Erhaltungsmaßnahmen

Beweidung mit angepasster Besatzstärke, vorzugsweise mit Schafen/Ziegen. Eine Überbeweidung oder eine Unternutzung sind auszuschließen. In die Fläche eindringende Gehölze sind mit dem Freischneider zu entfernen. Insbesondere eine Verschattung der Fläche ist zu verhindern. Zeitnaher Abtransport des Schnittgutes sowie Nachschnitt der Schösslinge in den Folgejahren zwingend erforderlich. Nachtpferche, Düngung und der Einsatz von Pflanzenschutzmittel sind unzulässig.



5.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

Keine Maßnahmen erforderlich, da diese Arten nicht vorkommen.

5.3 FFH-Anhang IV-Arten (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

Keine Maßnahmen erforderlich, da diese Arten nicht vorkommen.

5.4 Sonstige Arten und Biotope

Bei den Sonstigen Arten und Biotopen handelt es sich, wie bereits im Kap. 2.6.4. dargelegt, um Arten und Biotope, die regional bedeutsam sind, jedoch nach der FFH-Richtlinie keinem besonderen Schutz unterliegen.

Der Neuntöter (*Lanius collurio*, L.) profitiert von den unter Kap. 5.1 beschriebenen Maßnahmen. Gesonderte Maßnahmen sind für ihn nicht erforderlich.

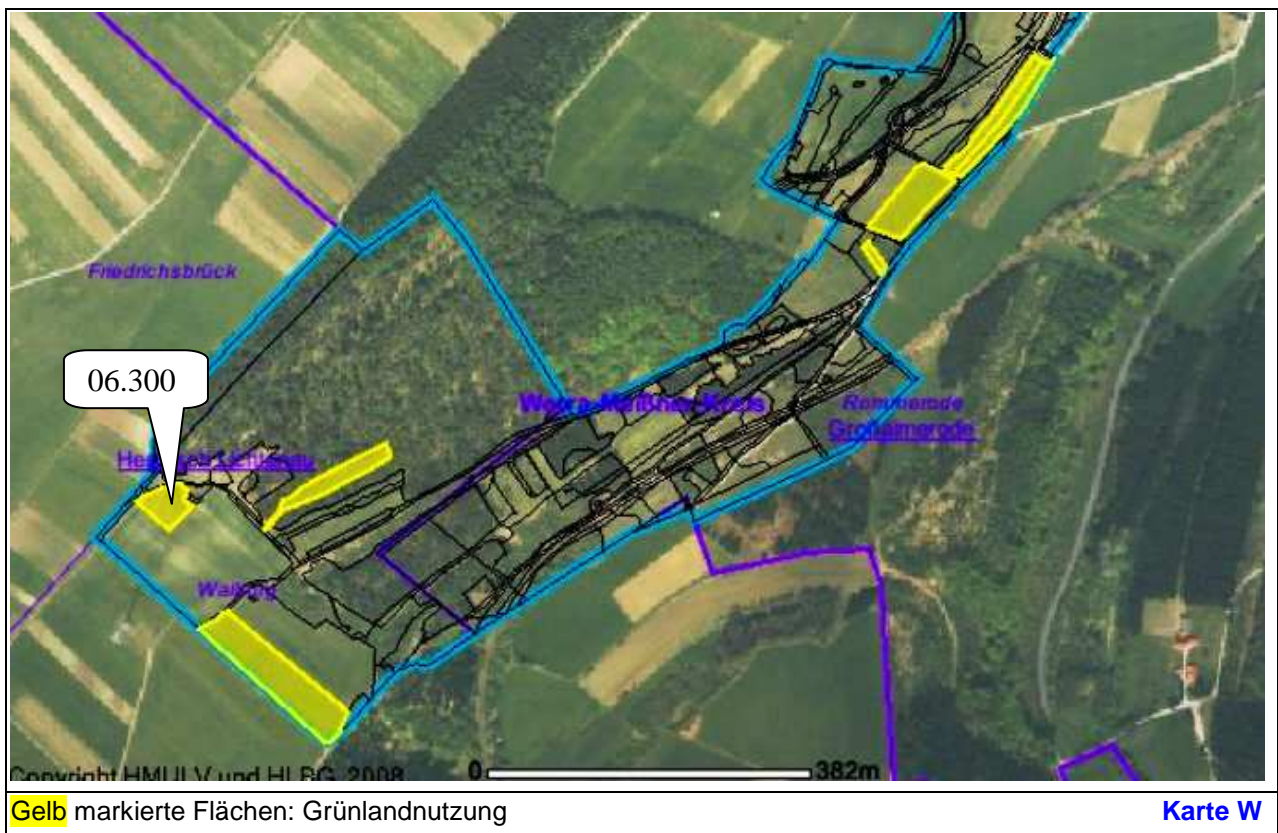
Grünlandflächen, die für das FFH-Gebiet in seiner Gesamtheit eine Rolle spielen, da sie dessen Arten- und Strukturvielfalt erhöhen, werden in den folgenden zwei Karten unter „Sonstige Maßnahmen“ beschrieben.

HB Code	Name
06.120	Grünland frischer Standorte, intensiv genutzt
06.300	Übrige Grünlandbestände (eine Fläche) Karte W

Sonstige Maßnahmen

(→ Maßnahmenkarten W - X)

Grünlandnutzung, die bisherige Nutzung kann aufrecht gehalten werden:
Ein- bis zweischürige Mahd im Jahr ggf. mit Nachbeweidung; alternativ: Beweidung.
Nutzung des Hessischen Integrierten Agrarumweltprogrammes (HIAP) wird empfohlen.



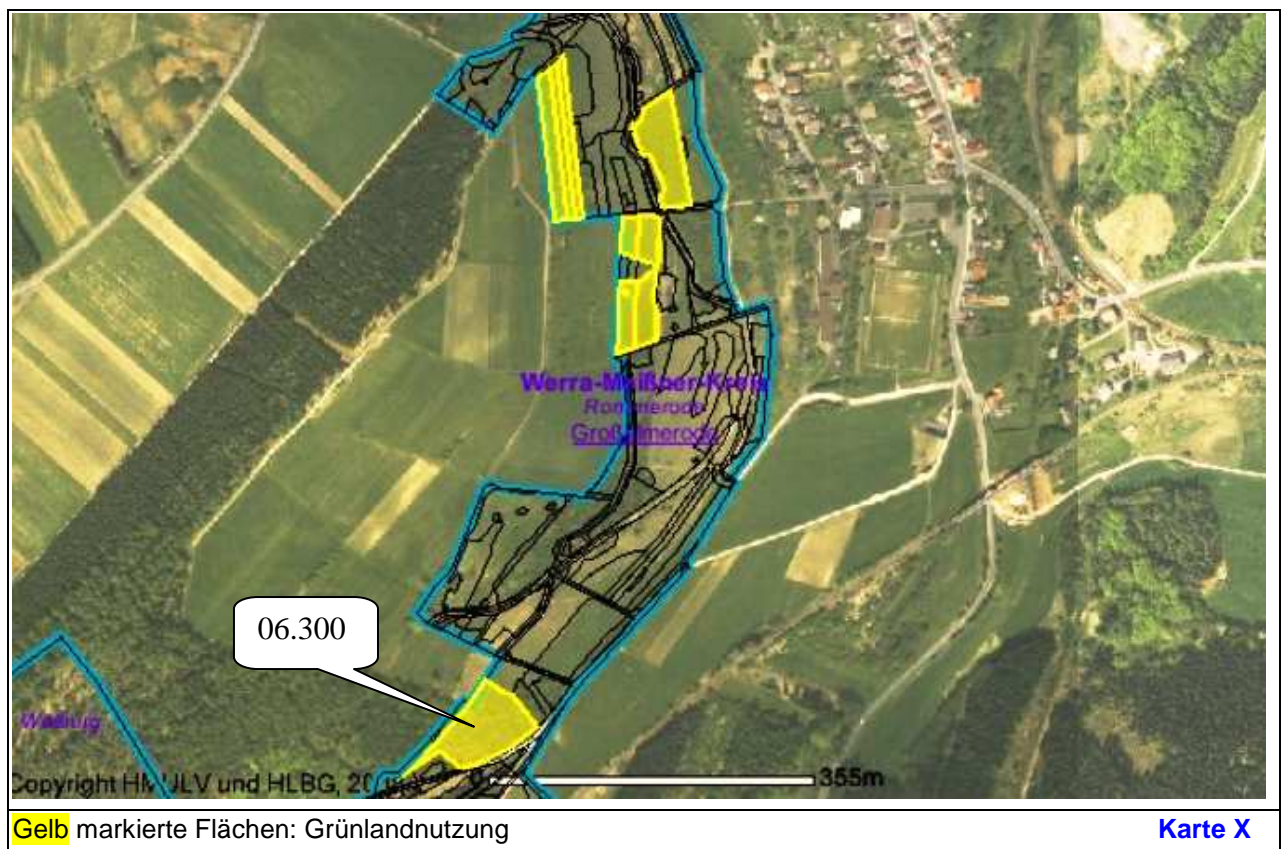
HB Code	Name	
06.300	Übrige Grünlandbestände (eine Fläche)	
06.120	Grünland frischer Standorte, intensiv genutzt	Karte X

Sonstige Maßnahmen

Grünlandnutzung, die bisherige Nutzung kann beibehalten werden:

Beweidung/Mahd

Nutzung des HIAP wird empfohlen.



5.5 Sonstige Maßnahmen (zur Besucherlenkung)

Zum Kapitel Besucherlenkung und Freizeitverhalten ist folgendes anzumerken: Die Befahrung der markierten Wege sollte nur der unmittelbaren land- bzw. forstwirtschaftlichen Nutzung dienen. Das Gebiet sollte über die bereits vorhandenen Wege und Pfade auf den Kalkmagerrasen zugänglich sein. Weiterhin sind die vor allem im Osten nahe der Schule stattfindenden Motocrossfahrten zu verhindern.

Die angelegte Feuerstelle ebenfalls nahe der Schule bei den Spielgeräten ist aus dem FFH-Gebiet zu verlagern.

Zwei bis drei Infotafeln sollten an markanten Punkten, die eine weite Einsicht in die wertvollen Flächen ermöglichen, aufgestellt werden.

Möglicher Inhalt der Tafeln : LRT Kalkmagerrasen (Flora und Fauna), LRT Flachland-Mähwiesen (Flora und Fauna), Erläuterungen zu den Pflegemaßnahmen.

Die Tafeln sollten im Stil der Tafeln der Naturpark-Verwaltung aus Massivholz erstellt werden, die sich eines hohen Wiedererkennungswertes in der Bevölkerung erfreuen. Ohne diese Info-Tafeln ist es dem Besucher, aber auch dem Einheimischen, nicht möglich, den Sinn und Zweck der Ausweisung dieses FFH-Gebietes nachzuvollziehen. Eine Einhaltung der oben genannten Einschränkungen ist nur bei entsprechender Akzeptanz in der Bevölkerung zu erreichen.

6 Report aus Planungsjournal

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche	Nächste Durchfüh- rung
Art	Code	Ziel	Typ			Periode und Jahr
Mähweidennut- zung Karte A (siehe Kap. 5 - Maß- nahmenbe- schreibung)	01.02.03 Beweidung mit Nach- mahd	Erhalt von Flachland-Mähwiesen (LRT) <ul style="list-style-type: none"> • Beweidung • keine Überbeweidung bzw. Unter- nutzung • periodische Mahd (alle 3-5 Jahre) ab dem 15.06. eines Jahres • Nacharbeiten mit dem Freischneider • keine Düngung 	2,3	ja	1,6098 ha	ab 2009, jährlich
Beseitigung von Gehölzen Karte B	01.09.05 Entbu- schung/ Entkusse- lung mit bestimm- tem Tur- nus	Erhalt von Flachland-Mähwiesen (LRT) Rücknahme z. T. sehr starker Verbu- schung, Ausdünnen von Gehölzriegeln <ul style="list-style-type: none"> • bodengleiche Entnahme • zeitnahe Beseitigung des Schnitt- gutes von der Fläche • wiederholter Rückschnitt nach- wachsender Schösslinge 	3	ja	6491 qm	ab Winter- halbjahr 2009/2010 im Juni der Folgejahre
Beweidung Karte C	01.02.03 Beweidung mit Nach- mahd	Erhalt von Flachland-Mähwiesen (LRT) <ul style="list-style-type: none"> • Schafbeweidung • keine Überbeweidung bzw. Unter- nutzung • Nacharbeiten mit dem Freischneider • keine Düngung, keine Pflanzen- schutzmittel 	2	ja	1523 qm	ab 2009, jährlich
Mahd oder Beweidung Karte D	01.02.02 Nutzung als Mäh- weide mit Nachbe- weidung	Erhalt der Flachland-Mähwiesen (LRT) <ul style="list-style-type: none"> • Ein- bis zweischürige Mahd ab 15.06. eines Jahres. oder Bewei- dung i. V. mit periodischer Mahd al- le 3-5 Jahre • keine Über- bzw. Unternutzung • Nacharbeiten mit dem Freischneider • keine Düngung 	3	ja	9124 qm	ab 2009, jährlich
Mahd Karte E	1.02.02 Mähweide mit Nach- beweidung	Erhalt der Flachland-Mähwiesen (LRT) <ul style="list-style-type: none"> • ein- bis zweischürige Mahd ab 15.06. eines Jahres oder Bewei- dung i. V. mit periodischer Mahd al- le 3-5 Jahre • keine Über- bzw. Unternutzung • keine Düngung 	2,3	ja	6037 qm	ab 2009, jährlich

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche	Nächste Durchführung
Art	Code	Ziel	Typ			Periode und Jahr
Mahd Karte F	1.02.02 Mähweide mit Nach- beweidung	Erhalt der Flachland-Mähwiesen (LRT) <ul style="list-style-type: none"> • ein- bis zweischürige Mahd ab 15.06. eines Jahres oder Beweidung i. V. mit periodischer Mahd alle 3-5 Jahre • keine Über- bzw. Unternutzung • keine Düngung 	3	ja	1,087 ha	ab 2009, jährlich
Mähweidennutzung Karte G	01.02.02 Nutzung als Mäh- weide mit Nachbe- weidung	Entwicklung von Flachland-Mähwiesen (LRT) <ul style="list-style-type: none"> • vorbereitende Maßnahme: z. T. Entbuschung • ein- bis zweischürige Mahd ab 15.06. eines Jahres ggf. mit Nachbeweidung oder : • Beweidung mit periodischer Mahd alle 3-5 Jahre • keine Überbeweidung, Unternutzung • keine Düngung, chem. Pflanzenschutz 	5	ja	4561 qm	ab 2009, jährlich
Mähweidennutzung Karte H	01.02.02 Nutzung als Mäh- weide mit Nachbe- weidung	Entwicklung von Flachland-Mähwiesen (LRT) <ul style="list-style-type: none"> • ein- bis zweischürige Mahd ab 15.06. eines Jahres ggf. mit Nachbeweidung oder: • Beweidung mit periodischer Mahd alle 3-5 Jahre • keine Überbeweidung, Unternutzung • keine Düngung, chem. Pflanzenschutz 	5	ja	2414 qm	ab 2009, jährlich
Mähweidennutzung Karte I	01.02.02 Nutzung als Mäh- weide mit Nachbe- weidung	Entwicklung von Flachland-Mähwiesen (LRT) <ul style="list-style-type: none"> • vorbereitende Maßnahme: z. T. Entbuschung • ein- bis zweischürige Mahd ab 15.06. eines Jahres ggf. mit Nachbeweidung oder: • Beweidung mit periodischer Mahd alle 3-5 Jahre • keine Überbeweidung, Unternutzung • keine Düngung, chem. Pflanzenschutz 	5	ja	9054 qm	ab 2009, jährlich

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche	Nächste Durchführung
Art	Code	Ziel	Typ			Periode und Jahr
Mähweidennutzung Karte J	01.02.03 Beweidung mit Nach- mahd	Erhalt des Halbtrockenrasens auf Kalk (LRT) <ul style="list-style-type: none"> • vorbereitende Maßnahme: s. Karte M • Beweidung • keine Überbeweidung, Unter- nutzung • periodische Mahd wün- schenswert • keine Düngung, keine Pflan- zenschutzmittel 	2,3	ja	2777 qm	ab 2009, jährlich
Beweidung Karte K	01.02.03 Beweidung mit Nach- mahd	Erhalt des Halbtrockenrasens auf Kalk (LRT) <ul style="list-style-type: none"> • Beweidung • keine Überbeweidung, Unter- nutzung • keine Düngung, keine Pflan- zenschutzmittel • Nacharbeiten mit Freischnei- der 	2	ja	1,010 ha	ab 2009, jährlich
Mähweidennutzung Karte L	01.02.03 Beweidung mit Nach- mahd	Erhalt des Halbtrockenrasens auf Kalk (LRT) <ul style="list-style-type: none"> • Beweidung/ Mähweidennut- zung • keine Überbeweidung, Unter- nutzung • keine Düngung, keine Pflan- zenschutzmittel • Nacharbeiten mit dem Frei- schneider 	2,3	ja	2,217 ha	ab 2009, jährlich
Entbuschung Karte M	01.09.05 Entbu- schung/ Entkusse- lung mit bestimmtem Turnus	Erhalt des Halbtrockenrasens auf Kalk (LRT) Rücknahme z. T. sehr starker Ver- buschung <ul style="list-style-type: none"> • bodengleiche Entnahme • zeitnahe Beseitigung des Schnittgutes von der Fläche • wiederholter Rückschnitt nachwachsender Schösslinge 	2,3	ja	2777 qm	ab Winterhalb- jahr 2009/2010 im Juni der Folgejahre

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche	Nächste Durchführung
Art	Code	Ziel	Typ			Periode und Jahr
Entbuschung Karte N	01.09.05 Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus	Erhalt des Halbtrockenrasens auf Kalk (LRT) Rücknahme der fortgeschrittenen Verbuschung <ul style="list-style-type: none"> • bodengleiche Entnahme • zeitnahe Beseitigung des Schnittgutes von der Fläche • wiederholter Rückschnitt nachwachsender Schösslinge 	2	ja	5123 qm	ab Winterhalbjahr 2009/2010 im Juni der Folgejahre
Entbuschung Karte O	01.09.05 Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmten Turnus	Erhalt des Halbtrockenrasens auf Kalk (LRT) Rücknahme z. T. starker Verbuschung <ul style="list-style-type: none"> • bodengleiche Entnahme • zeitnahe Beseitigung des Schnittgutes von der Fläche • wiederholter Rückschnitt nachwachsender Schösslinge 	2,3	ja	7794 qm	ab Winterhalbjahr 2009/2010 im Juni der Folgejahre
Beweidung Karte P	1.02.03 Beweidung mit Nachmäh	Entwicklung von Halbtrockenrasen auf Kalk (LRT) <ul style="list-style-type: none"> • Beweidung bzw. 1-2 schürige Mähd ggf. mit Nachbeweidung • keine Überbeweidung bzw. Unternutzung • keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel • tlw. Nacharbeiten mit dem Freischneider 	5	ja	ca. 15251 qm	ab 2009, jährlich
Fichtenabtrieb Karte Q	12.04.04 Entfernung bestimmter Gehölze	Entwicklung von Halbtrockenrasen auf Kalk (LRT) Fichtenabtrieb <ul style="list-style-type: none"> • bodengleiche Entnahme • zeitnahe Beseitigung des Schnittgutes von der Fläche • wiederholter Rückschnitt nachwachsender Schösslinge 	5	ja	2601 qm	ab Winterhalbjahr 2009/2010 im Juni der Folgejahre

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche	Nächste Durchführung
Art	Code	Ziel	Typ			Periode und Jahr
Entbuschung Karte R	01.09.05 Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus	Entwicklung von Halbtrockenrasen auf Kalk (LRT) Entbuschung <ul style="list-style-type: none"> • bodengleiche Entnahme • zeitnahe Beseitigung des Schnittgutes von der Fläche • wiederholter Rückschnitt nachwachsender Schössling 	5	ja	5971 qm	ab Winterhalbjahr 2009/2010 im Juni der Folgejahre
Beweidung Karte S	01.02.03 Beweidung mit Nachmäh	Entwicklung von Halbtrockenrasen auf Kalk (LRT) <ul style="list-style-type: none"> • Beweidung • Nacharbeiten mit dem Freischneider • keine Überbeweidung bzw. Unternutzung • keine Düngung, Nachtpferche, keine Pflanzenschutzmittel 	5	ja	2960 qm	ab 2009, jährlich
Beweidung Karte T	01.02.03 Beweidung mit Nachmäh	Entwicklung von Halbtrockenrasen auf Kalk (LRT) <ul style="list-style-type: none"> • Beweidung • Nacharbeiten mit dem Freischneider • keine Überbeweidung bzw. Unternutzung • keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel 	5	ja	1,29 ha	ab 2009, jährlich
Beweidung Karte U	01.02.03 Beweidung mit Nachmäh	Entwicklung von Halbtrockenrasen auf Kalk (LRT) <ul style="list-style-type: none"> • Beweidung • keine Überbeweidung bzw. Unternutzung • Nacharbeiten mit dem Freischneider • keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel 	5	ja	1523 qm	ab 2009, jährlich
Beweidung Karte V	01.02.03 Beweidung	Erhalt eines Halbtrockenrasens auf Kalk, orchideenreich (LRT 6212*) <ul style="list-style-type: none"> • Beweidung • keine Überbeweidung bzw. Unternutzung • Nacharbeiten mit dem Freischneider • keine Düngung, Nachtpferche, keine Pflanzenschutzmittel 	2	ja	418 qm	ab 2009, jährlich

Mahd bzw. Beweidung Karte W	01.02 Naturverträgliche Grünlandnutzung	Sonstige Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Beibehalt der bisherigen Nutzung möglich • Mahd bzw. Beweidung 	6	ja	20730 qm	ab 2009, jährlich
Mahd bzw. Beweidung Karte X	01.02 Naturverträgliche Grünlandnutzung	Sonstige Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Beibehalt der bisherigen Nutzung möglich • Mahd bzw. Beweidung 	6	ja	19975 qm	ab 2009, jährlich

Anmerkungen und Ergänzungen zum Tabellenteil:

Die Großbuchstaben, die dem jeweiligen Maßnahmenpaket vorneweg gestellt sind, erleichtern die Zuordnung zu den in Kap. 5 vorgestellten Maßnahmenkarten. Die genannten Codes und die Maßnahmentypen („Typ“) sind der entsprechenden Liste im NATUREG - Modul „FFH - Managementplanung“ entnommen.

Typ 2: Maßnahmenvorschläge zur Gewährleistung des günstigen Erhaltungszustandes (LRT und Arten), **Erhaltungsmaßnahme**;

Typ 3: Maßnahmenvorschläge zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes der Wertstufe B, d. h. Verbesserung der *Wertstufe C nach B* (LRT und Arten), **Erhaltungsmaßnahme**;

Typ 4: Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung des günstigen Erhaltungszustandes der Wertstufe B, d. h. Verbesserung der *Wertstufe B nach A* (LRT und Arten), **Entwicklungsmaßnahme**;

Typ 5: Maßnahmen zur Entwicklung eines LRT bei entsprechendem Potential eines Biotoptyps;

Typ 6: weitere Maßnahmen (außerhalb von LRT).

Grundmaßnahmen sind Maßnahmen, die jährlich oder in einem festgelegten Zeitabstand, z.B. alle zwei Jahre, ausgeführt werden. Periode, hier: zeitlicher Abstand zwischen Erstausführung einer Maßnahme und nachfolgender Durchführung.

Unter den Maßnahmencodes 01.02.03, Beweidung mit Nachmahd, bzw. 01.02.02, Nutzung als Mähweide mit Nachbeweidung, wurden jeweils verschiedene Nutzungsvarianten subsumiert. Eine Weidenutzung mit begleitendem Freischneidereinsatz fällt beispielsweise ebenso unter den Maßnahmencode 01.02.03 wie eine Weidenutzung mit periodischer Mahd alle 3-5 Jahre.

7 Monitoring

Um beurteilen zu können, ob die Erhaltungs- bzw. Entwicklungsmaßnahmen der Schutzobjekte des FFH-Gebietes entsprechend der Zielsetzung verlaufen, ist ein Monitoring erforderlich. Im folgenden sind je Schutzobjekt die Art der wiederkehrenden Untersuchung, der Zeitpunkt (fixiert am Jahr der Grunddatenerhebung), der Turnus und die Parameter, an denen der Zustand gemessen wird, aufgezeigt.

Die Darstellung des Vollzugs der geplanten Maßnahmen und der Ergebnisse des Monitorings im Hinblick auf die Berichtspflicht nach Artikel 17 der FFH-Richtlinie sind in separaten Berichten geplant.

7.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse – Lebensraumtypen)

EU Code	Name			
6212	Halbtrockenrasen auf Kalk			
	Art der Untersuchung	Begehung und Bewertung der LRT-Flächen		
	Zeitpunkt	Turnus 6-jährig - erstmals 2009		
		Ist Erhebung in 2002	Schwellenwert	Schwellenart
	Gesamtfläche LRT	3,98 ha	3,58 ha	Untergrenze
	davon Wertstufe A + B	3,43 ha	3,08 ha	Untergrenze

EU Code	Name			
6212*	Halbtrockenrasen auf Kalk, orchideenreich			
	Art der Untersuchung	Begehung und Bewertung der LRT-Fläche		
	Zeitpunkt	Turnus 6-jährig - erstmals 2009		
		Ist Erhebung in 2002	Schwellenwert	Schwellenart
	Gesamtfläche LRT	0,04 ha	360 qm	Untergrenze
	davon Wertstufe A	0,04 ha	360 qm	Untergrenze

EU Code	Name			
6510	Flachland-Mähwiesen			
	Art der Untersuchung	Begehung und Bewertung der LRT-Flächen		
	Zeitpunkt	Turnus 6-jährig - erstmals 2009		
		Ist Erhebung in 2002	Schwellenwert	Schwellenart
	Gesamtfläche LRT	4,97 ha	4,47 ha	Untergrenze
	davon Wertstufe A + B	2,04 ha	1,84 ha	Untergrenze

Die Schwellenwerte der Lebensraumtypen liegen bei 90% ihrer in 2002 festgestellter Größenordnung. Wird in einem LRT der jeweilige Schwellenwert unterschritten, ist von einer Verschlechterung auszugehen.

Weitere Kriterien für Schwellenwerte werden in der GDE für die o. a. LRT vorgeschlagen:

- **Zu LRT 6212 – Halbtrockenrasen; LRT 6212* - Halbtrockenrasen, orchideenreich**
 a) Wertgebende bzw. typische Gefäßpflanzen in den Dauerbeobachtungsflächen sollten mit einer bestimmten Mindestartenzahl vorhanden sein.

Dauerbeobachtungsfläche	Wertgebende Gefäßpflanzen		Schwellenart
	Ist	Schwellenwert	
Nr. 1	12 Arten	9 Arten	Untergrenze (-3 Arten und mehr)
Nr. 2	15 Arten	12 Arten	Untergrenze (-3 Arten und mehr)

Dauerbeobachtungsfläche	Typische Gefäßpflanzen		Schwellenart
	Ist	Schwellenwert	
Nr. 1	30 Arten	27 Arten	Untergrenze (-10%)
Nr. 2	24 Arten	22 Arten	Untergrenze (-10%)

Dauerbeobachtungsfläche Nr. 2	Vorkommen bestimmter Arten		Schwellenart
	Ist	Schwellenwert	
Phyteuma orbiculare	vorhanden	vorhanden	Mindestanforderung
Thesium pyrenaicum	vorhanden	vorhanden	Mindestanforderung
Herminium monorchis	vorhanden	vorhanden	Mindestanforderung

- b) Das Verschwinden des Neuntöters, *Lanius collurio* (Vogelart der VSG-RL Anhang I) und des Vorkommens des Warzenbeißers, *Decticus verrucivorus* (eine Heuschreckenart) im FFH-Gebiet ist als Verschlechterung für den LRT 6212 zu werten.

▪ **Zu LRT 6510 - Flachland-Mähwiesen**

Wertgebende Gefäßpflanzen und Gesamtartenzahl in den Dauerbeobachtungsflächen sollten mit einer bestimmten Mindestgröße (Schwellenwert) vorhanden sein.

Dauerbeobachtungsfläche	Wertgebende Gefäßpflanzen		Schwellenart
	Ist	Schwellenwert	
Nr. 5	14 Arten	11 Arten	Untergrenze (-3 Arten)
Nr. 6	24 Arten	21 Arten	Untergrenze (-3 Arten)
Nr. 7	8 Arten	6 Arten	Untergrenze (-2 Arten)

Dauerbeobachtungsfläche	Gesamtartenzahl der Gefäßpflanzen		Schwellenart
	Ist	Schwellenwert	
Nr. 5	48 Arten	43 Arten	Untergrenze (-10%)
Nr. 6	59 Arten	53 Arten	Untergrenze (-10%)
Nr. 7	41 Arten	37 Arten	Untergrenze (-10%)

Dauerbeobachtungsfläche	Typische Gefäßpflanzen der Halbtrockenrasen und Magerwiesen		Schwellenart
	Ist	Schwellenwert	
Nr. 5	11 Arten	9 Arten	Untergrenze (-2 Arten und mehr)
Nr. 6	10 Arten	8 Arten	Untergrenze (-2 Arten und mehr)
Nr. 7	8 Arten	6 Arten	Untergrenze (-2 Arten und mehr)

Dauerbeobachtungsflächen	Vorkommen bestimmter Arten		Schwellenart
	Ist	Schwellenwert	
Nr. 5, 6: <i>Campanula glomerata</i>	vorhanden	vorhanden	Mindestanforderung
Nr.: 5, 6 und 7: <i>Phyteuma orbiculare</i>	vorhanden	vorhanden	Mindestanforderung
Nr. 7: <i>Galium boreale</i>	vorhanden	vorhanden	Mindestanforderung

7.2 Sonstige Arten und Biotope

Für Sonstige Arten und Biotope sind keine Schwellenwerte festgelegt.

8 Literatur

- Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Nr. 4725-305 – „Kalkmagerrasen im Meißner Vorland - Teilgebiete Rösberg und Hohekopf“, Werra-Meißner Kreis, erstellt im Auftrag des Regierungspräsidiums Kassel durch Planungsbüro Andrena, Burgweg 22, 97956 Werbach; Erstellung: November 2002 und Nachträge November 2003.
 - Erhaltungs- und Entwicklungsziele, Facharbeitsgruppe Maßnahmenplanung, Stand: 14.12.2005 für Lebensraumtypen, Stand: 02.12.2005 für Arten
 - Standarddatenbogensauszug für FFH-Gebietsvorschlag 4724-309, Stand: 20. August 2004, Information- und Verwaltungssystem für den Natur- und Landschaftsschutz in Hessen (NATUREG)
 - Verordnungstext für das geplante Naturschutzgebiet „Rösberg bei Rommerode“ von 1998, vorgelegt der Unteren Naturschutzbehörde des Werra-Meißner-Kreises mit Schreiben vom 06.04.1998 des Regierungspräsidiums Kassel, Steinweg 6, 34117 Kassel
 - Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Hessisches Naturschutzgesetz – HENatG) vom 4. Dezember 2006, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Teil I S. 619, zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.12.2007 (GVBL. I S. 851); hier wichtig: § 32 Abs. 1 in Verbindung mit § 62 - Errichtung und Schutz von Natura 2000
-

Anhang

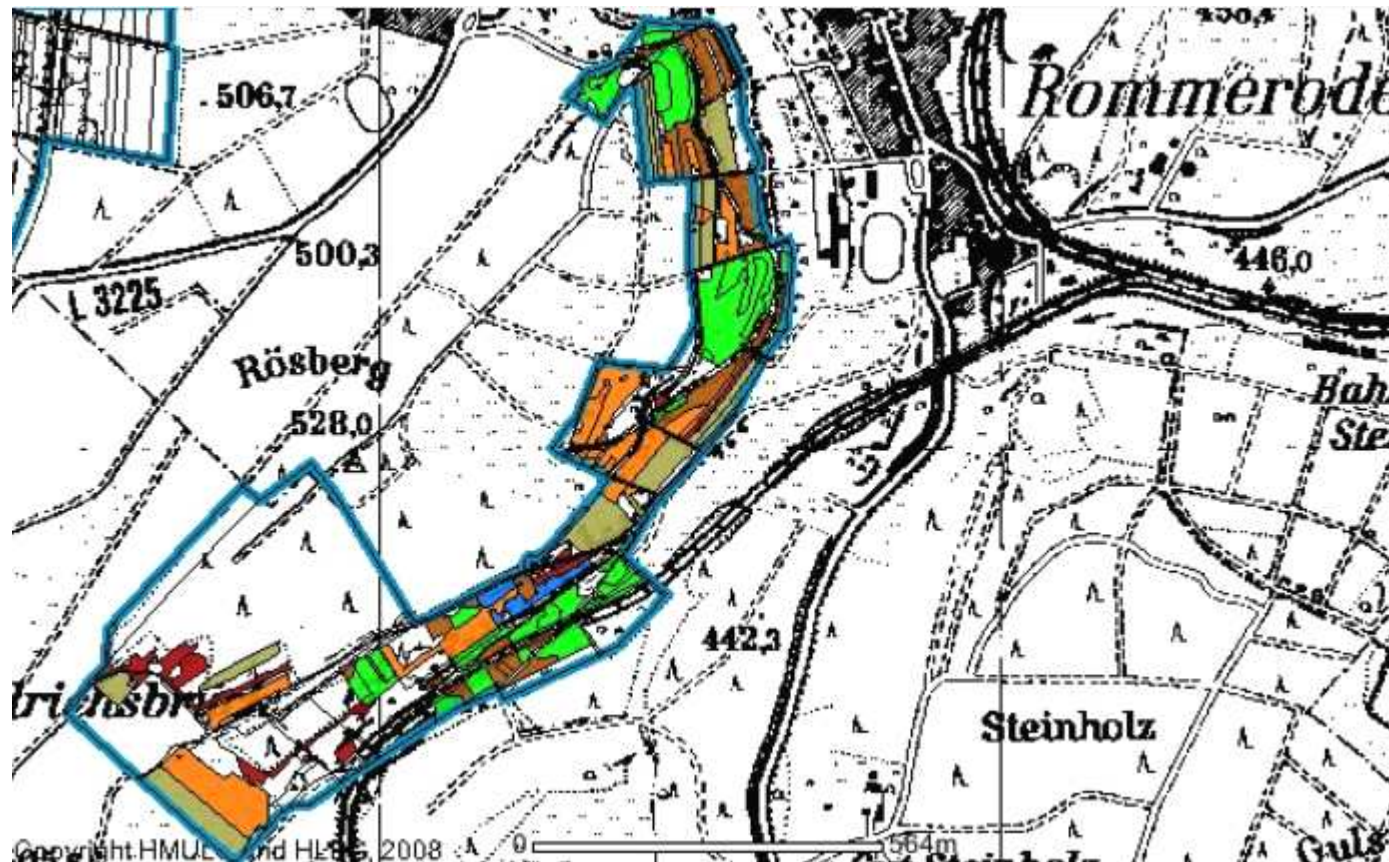
**Anlage 1 - Maßnahmenkarte FFH 4724-309 (Gesamtübersicht)
„Rösberg bei Rommerode“**

**Anlage 2 - Legende zur Maßnahmenkarte FFH-Gebiet
„Rösberg bei Rommerode“**

Anlage 3 - Fotodokumentation







Anlage 1 – Maßnahmenkarte FFH 4724-309 – Rösberg bei Rommerode (Gesamtübersicht)

Legende: s. S. 54; Maßstab 1:13.500



Anlage 2

Legende zur Maßnahmen - Übersichtskarte Rösberg bei Rommerode

	Maßnahmencode:	Maßnahmenbezeichnung:
	01.09.05	Entbuschung
	12.04.04	Fichtenabtrieb
	01.02.03	Beweidung mit Nachmahd
	01.02.02	Nutzung als Mähweide mit Nachbeweidung
	01.02	Naturverträgliche Grünlandnutzung
	01.01.03	Zulassen der natürlichen Sukzession

Bei Maßnahmenkombinationen, z. B. Entbuschung mit anschließender Beweidung, wird die Entbuschung dargestellt, da diese die Voraussetzung für die Anschlusspflege schafft. Details, wie die genaue Abfolge der Arbeiten, werden in den Kapiteln 5 und 6 abgehandelt. Die Nummern der Farbkästchen entsprechen 1:1 den Zahlenwerten der NATUREG- Farbskala.

Anlage 3 – Fotodokumentation



Bild 1 Flockenblume (Centaurea) im Halbtrockenrasen auf Kalk (LRT 6212)
(Karte K)



Bild 2 Submediterraner Halbtrockenrasen mit bemerkenswerten Orchideen (LRT 6212*) im Norden des FFH-Gebietes; hier: **Erhaltungsmaßnahme:** Beweidung ([Karte U](#))



Bild 3 Blick auf einen Halbtrockenrasen auf Kalk (LRT 6212, Wertstufe C - mittel bis schlecht) im Norden des FFH-Gebietes ([Karten J und M](#)); hier: **Erhaltungsmaßnahme:** Entbuschung, anschließend: Beweidung, periodische Mahd ist wünschenswert, soweit umsetzbar



Bild 4 Halbtrockenrasen auf Kalk (LRT 6212) im Südosten des FFH-Gebietes (Karte C), hier: **Erhaltungsmaßnahme:** Beweidung



Bild 5 Halbtrockenrasen auf Kalk (LRT 6212, Wertstufe A – hervorragend), hier: **Erhaltungsmaßnahme:** Beweidung; nahe der ehemaligen Gleisanlage im Südosten des FFH-Gebietes ([Karte L](#))



Bild 6 **Entwicklungsmaßnahme:** Biotoptyp 06.110, Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt, Potential zur Entwicklung eines Halbtrockenrasens auf Kalk (LRT 6212); im Norden des FFH-Gebietes ([Karte S](#))



Bild 7 Blick auf eine Flachland-Mähwiese (LRT 6510, Wertstufe C – mittel bis schlecht) im Norden des FFH-Gebietes ([Karte B](#)). Geplante **Erhaltungsmaßnahme** : Entbuschungen mit hoher Priorität, anschließend : Beweidung, periodische Mahd alle 3-5 Jahre



Bild 8 Flachland-Mähwiese (LRT 6510, Wertstufe B und C, gut bis mittel/schlecht); hier: **Erhaltungsmaßnahme**: Ein- bis zweischürige Mahd, jährlich oder Beweidung i. V. mit Mahd ([Karte E](#))



Bild 9 Biotyp 06.110, Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt, Potential zur Entwicklung einer Flachland-Mähwiese (LRT 6510) im Süden des FFH-Gebietes ([Karte I](#))



Bild 10 Hoher Verbuschungsdruck auf nahezu allen nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Flächen im FFH-Gebiet



Bild 11 Integraler Bestandteil des landwirtschaftlichen Nutzungskonzeptes für das FFH-Gebiet Rösberg ist die bereits langjährig dort praktizierte Beweidung mit Schafen ([Karte K](#))